

Prämiation: Mit tägl. Postverendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen „Landwirth.“ und „Gewerbezeitung“, ganzjährig 20 fl., halbjährig 10 fl., vierteljährig 5 fl., 2monatlich 3 fl. 60 kr., monatlich 1 fl. 80 kr., mit separater Verendung des Abendblattes vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 30 kr., halbjährig 1 fl. 80 kr., vierteljährig 4 fl. 50 kr., 2monatlich 2 fl. 20 kr., monatlich 1 fl. 60 kr. -- Einzelne Morgenblätter 6 kr., Abendblätter 4 kr.

Man pränumerirt ausserhalb Pest-Ofen durch die Postämter; für Pest-Ofen im Expeditionsbureau des „Ungar. Lloyd“, Zweidwerggasse Nr. 14, 1. Stock, wo auch die Inserate aufgenommen werden. -- In Wien erlangen die Inserate die Hll. Haasenstein & Vogler, A. Oppelk, M. Engel, im Auslande die Hll. H. Engel, Eugen Forst, Schach & Co. in Leipzig, G. L. Danbe & Co. in Frankfurt a. M., Rudolf Mosse in Berlin, Haasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Havas-Lafitte-Boullier & Co. in Paris.

Morgenblatt.

Notierungen der Wiener Börse- und Effektenbörse.

Table with columns for 'Fruchtpreise', 'Waren', 'Effekten', and 'Börse'. It lists various commodities like wheat, oil, and stocks with their respective prices and market status.

Wiener Börse- und Effektenbörse.

Table listing various stocks and bonds, including 'Österreichische Staatsanleihe', 'Banknoten', and 'Geldmarkt'. It provides prices and market conditions for these financial instruments.

Kommunikationen.

Table of communication services, including 'Telegraphen', 'Posten', and 'Eisenbahnen'. It details routes, schedules, and prices for these services.

Kommunikationen.

Table of communication services, including 'Telegraphen', 'Posten', and 'Eisenbahnen'. It details routes, schedules, and prices for these services.

Kommunikationen.

Table of communication services, including 'Telegraphen', 'Posten', and 'Eisenbahnen'. It details routes, schedules, and prices for these services.

Kommunikationen.

Table of communication services, including 'Telegraphen', 'Posten', and 'Eisenbahnen'. It details routes, schedules, and prices for these services.

Kommunikationen.

Table of communication services, including 'Telegraphen', 'Posten', and 'Eisenbahnen'. It details routes, schedules, and prices for these services.

Kommunikationen.

Table of communication services, including 'Telegraphen', 'Posten', and 'Eisenbahnen'. It details routes, schedules, and prices for these services.

Unser Post- und Telegraphenwesen.

Der ungarische Handel rüht sich zu einer lebhaften Geschäftstätigkeit... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung...

Unser Post- und Telegraphenwesen.

Der ungarische Handel rüht sich zu einer lebhaften Geschäftstätigkeit... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung...

Unser Post- und Telegraphenwesen.

Der ungarische Handel rüht sich zu einer lebhaften Geschäftstätigkeit... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung...

Unser Post- und Telegraphenwesen.

Der ungarische Handel rüht sich zu einer lebhaften Geschäftstätigkeit... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung...

Unser Post- und Telegraphenwesen.

Der ungarische Handel rüht sich zu einer lebhaften Geschäftstätigkeit... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung...

Unser Post- und Telegraphenwesen.

Der ungarische Handel rüht sich zu einer lebhaften Geschäftstätigkeit... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung...

Unser Post- und Telegraphenwesen.

Der ungarische Handel rüht sich zu einer lebhaften Geschäftstätigkeit... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung...

Unser Post- und Telegraphenwesen.

Der ungarische Handel rüht sich zu einer lebhaften Geschäftstätigkeit... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung... Die ungarische Post- und Telegraphenverwaltung...

National-Ver sicherungs-Gesellschaft.

Erster Rechnungs-Abschluß vom 1. Mai bis 31. Dezember 1869. (8 Monate.)

Einnahmen:		Ausgaben:	
1. Prämien für Feuer-, Hagel- und Transportversicherungen nach fl. 183.145,087 versichertem Kapital	1.507,723	64	
2. Zinsen	19,465	99	1.527,189
Ausgaben:			
1. Prämienreserve für noch nicht abgelaufene Versicherungen, nach Abzug der Rückversicherungs-Anteile für Feuer-, Hagel- und Transportversicherungen	535,755	62	
2. Feuer-, Hagel- und Transportversicherungen, nach Abzug der Anteile der Rückversicherer	332,363	24	
3. Schadenreserve für noch pendente Feuer-, Hagel- und Transportversicherungen nach Abzug der Anteile der Rückversicherer	30,994	11	
4. Stornierte Prämien	94,028	17	
5. Rückversicherungs-Prämien mit Abzug der Risikoprämien	320,990	94	
6. Provisionen nach Abzug der von Rückversicherern empfangenen Provisionen	104,457	43	
7. Allgemeine Unkosten u. z.: Beamtengehalte, Lokalmiethe, Reisepesen, Stempel, Inskrate, Postport, Druckkosten u. s. w., beim Zentralkomitee, sowie bei den General-Haupt- und Bezirks-Agenturen	64,699	54	
8. Abschreibungen von den Organisationskosten vom Werthe der Inventar- und der Agentur-Gebäude	7,878	96	1.491,168
Ueberschuß			36,021
Dieson ab die statutenmäßige Lantime der Direktion		5,400	
3% Lantime für die Beamten		1,080	65
			6,480
			29,540
			4,431
			14
			25,109
			83

Wien, am 31. Dezember 1869.

Graf Anton Forgách, Präses.
Sermann, leitender Direktor.

Secellary, Nhiri, Koranyi, Szontagh, Direktoren.

Bulky, Bizeprás.

Gesell, Zentral-Oberbuchhalter.

Josef Dun, als erbetener Sachverständiger.

Otto v. Petényi, Mitglied des Revisions-Komitees.

Alex. Uhl, als erbetener Sachverständiger.

10130 1-2

Medizinischer Bericht aus Breslau.

Herrn Hoflieferanten **Joh. Hoff's Zentraldepot**, Wien, 11 Kärntnering 11.

Breslau, den 18. Februar 1870.
Indem ich Euer Hochwohlgeborn für die Bereitwilligkeit und Güte, mit welcher Sie mir auf meine Bitte für mehrere Kranke meines Armenbezirks Malz-Extrakt-Gesundheitsbier zuwenden, meinen besten Dank sage, nehme ich die Gelegenheit, mit einigen Worten auf die vortheilhaftige Wirkung Ihres Präparates zurückzukommen. Als Feind der auf den Ueberstand der Nebenwirkungen spekulirenden und in den verschiedensten Formen hervortretenden Charlatanerie präjudicirte ich auch gegen Ihre Fabrikate ungünstig. Allein nach Anwendung Ihres Malz-Extrakt-Gesundheitsbieres und der genauen Beobachtung seiner Wirkung muß ich mein früheres Urtheil gegen dasselbe fallen lassen. Das Bier hat allen denen, welche es nach meiner Anweisung tranken, recht gute Dienste geleistet. Die Kranken waren durchgängig an chronischer Lungenentzündung leidende, deren Verdauung arg daniederlag und deren Kräftezustand ein sehr wenig tröstlicher war. Medicamentöse Behandlungen gegen diese Uebelstände waren in hinreichender Anzahl getroffen worden, allein bei der traurigen materiellen Lage der Kranken konnten diese Behandlungen nicht, wie es notwendig ist, durch häusliche Pflege genügend unterstützt werden und blieben deswegen von geringem Erfolge. — Ihr Malz-Extrakt leistete nun mehr, als ich erwartet hatte. Er regelte bei den Kranken die Verdauung und hob damit die Ernährung; er milderte den Hustenreiz und verleiht den Kranken einen erquickenden Schlaf. Die meisten von ihnen danken mir in der trübendsten Weise für die Wohlthat und zeigen schon heute nach dem Verbrauch einiger Flaschen durch ihr ganzes Aussehen, daß ihnen das Gesundheitsbier ein ausgezeichnetes Substitut für jegliche andere, ihren Verdauungsorganen zu schwere Nahrung ist.

Dr. Juliusburger, prakt. Arzt u. Bezirks-Arzt, Klosterstraße 15.
Hier noch der Schluß eines Briefes von ärztlicher Seite in Bezug auf die Heilwirkung der Hoff'schen Malz-Extrakt-Gesundheitsbier und der Kraft-Malzbonbons: — „Besorgt sah ich bei dem gefährlichen, mich so quälenden Husten, dessen Auswurf mit Blut untermischt war, einer Lungenentzündung entgegen, als ich Ihre Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, täglich 2 Tassen, und Ihre Kraft-Malz-Bonbons, täglich 10 Stück anwendete, wonach der Husten immer gelinder und seltener wurde und meine Kräfte sich wieder herstellten.“

Dr. Sporer, Protomedikus in Abbagia.
Gedenkt man der unzähligen bereits vorhergehenden ärztlichen Ausprüche, sowie der Bestätigungen aus mehr als dreihundert Casarthen in Bezug auf die vorzüglichen sanitätischen Eigenschaften der Hoff'schen Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, so muß jeder möglichweise noch obwaltende Zweifel an ihrer Realität und Güte beim Publikum schwinden. **Warnung vor Fälschung und Nachahmung.** Auf sämtlichen Seiten meiner Malz-Präparate befindet sich der Namenszug **Johann Hoff**. **Wichtig!** Wicht ist nur zu beziehen durch Herrn **Josef v. Lörz**, Apotheker, Königsgasse Nr. 7.

Herrenkleider-Magazin

Wien, Mariahilf Nr. 57.

Im Wiener Herrenkleider-Magazin
Pest, Christophplatz Nr. 2, I. Stock,
zum großen Christoph,
sind in reichster Auswahl und feinsten Ausführung vorräthig:
Commercielle Kleider von 10 bis 35 fl.
Elegante Anzüge von 16 bis 45 fl.
Falten-Anzüge von 18 bis 25 fl.
Leinen-Anzüge von 12 bis 25 fl.
Ferner die elegantesten Sommer-Anzüge, sowie Linnen-, Alpaca- und Stoff-
Anzüge, Sommer-Haube, Offiziers-Blousen, Turnier-Anzüge zu überaus billigen Preisen.
Befehle aus der Provinz werden mit größter Sorgfalt effluirt, Kleider die nicht passen, werden anstandslos retour genommen. 9389

Adolf Welisch,

Wien, Mariahilf Nr. 57.

Die Handlung des Optiker Max Hatschek,

ist am 1. Mai in das Hotel Palatin

(Gallengewölbe neben Uhrmacher Ledner), Waisenstraße Nr. 8, in Pest, verlegt worden.

1. Eine Brillen- und Brillen-Verfertigung, welche Brillen von 1. bis 4. bis 10. bis 15. bis 20. bis 25. bis 30. bis 35. bis 40. bis 45. bis 50. bis 55. bis 60. bis 65. bis 70. bis 75. bis 80. bis 85. bis 90. bis 95. bis 100. bis 105. bis 110. bis 115. bis 120. bis 125. bis 130. bis 135. bis 140. bis 145. bis 150. bis 155. bis 160. bis 165. bis 170. bis 175. bis 180. bis 185. bis 190. bis 195. bis 200. bis 205. bis 210. bis 215. bis 220. bis 225. bis 230. bis 235. bis 240. bis 245. bis 250. bis 255. bis 260. bis 265. bis 270. bis 275. bis 280. bis 285. bis 290. bis 295. bis 300. bis 305. bis 310. bis 315. bis 320. bis 325. bis 330. bis 335. bis 340. bis 345. bis 350. bis 355. bis 360. bis 365. bis 370. bis 375. bis 380. bis 385. bis 390. bis 395. bis 400. bis 405. bis 410. bis 415. bis 420. bis 425. bis 430. bis 435. bis 440. bis 445. bis 450. bis 455. bis 460. bis 465. bis 470. bis 475. bis 480. bis 485. bis 490. bis 495. bis 500. bis 505. bis 510. bis 515. bis 520. bis 525. bis 530. bis 535. bis 540. bis 545. bis 550. bis 555. bis 560. bis 565. bis 570. bis 575. bis 580. bis 585. bis 590. bis 595. bis 600. bis 605. bis 610. bis 615. bis 620. bis 625. bis 630. bis 635. bis 640. bis 645. bis 650. bis 655. bis 660. bis 665. bis 670. bis 675. bis 680. bis 685. bis 690. bis 695. bis 700. bis 705. bis 710. bis 715. bis 720. bis 725. bis 730. bis 735. bis 740. bis 745. bis 750. bis 755. bis 760. bis 765. bis 770. bis 775. bis 780. bis 785. bis 790. bis 795. bis 800. bis 805. bis 810. bis 815. bis 820. bis 825. bis 830. bis 835. bis 840. bis 845. bis 850. bis 855. bis 860. bis 865. bis 870. bis 875. bis 880. bis 885. bis 890. bis 895. bis 900. bis 905. bis 910. bis 915. bis 920. bis 925. bis 930. bis 935. bis 940. bis 945. bis 950. bis 955. bis 960. bis 965. bis 970. bis 975. bis 980. bis 985. bis 990. bis 995. bis 1000. bis 1005. bis 1010. bis 1015. bis 1020. bis 1025. bis 1030. bis 1035. bis 1040. bis 1045. bis 1050. bis 1055. bis 1060. bis 1065. bis 1070. bis 1075. bis 1080. bis 1085. bis 1090. bis 1095. bis 1100. bis 1105. bis 1110. bis 1115. bis 1120. bis 1125. bis 1130. bis 1135. bis 1140. bis 1145. bis 1150. bis 1155. bis 1160. bis 1165. bis 1170. bis 1175. bis 1180. bis 1185. bis 1190. bis 1195. bis 1200. bis 1205. bis 1210. bis 1215. bis 1220. bis 1225. bis 1230. bis 1235. bis 1240. bis 1245. bis 1250. bis 1255. bis 1260. bis 1265. bis 1270. bis 1275. bis 1280. bis 1285. bis 1290. bis 1295. bis 1300. bis 1305. bis 1310. bis 1315. bis 1320. bis 1325. bis 1330. bis 1335. bis 1340. bis 1345. bis 1350. bis 1355. bis 1360. bis 1365. bis 1370. bis 1375. bis 1380. bis 1385. bis 1390. bis 1395. bis 1400. bis 1405. bis 1410. bis 1415. bis 1420. bis 1425. bis 1430. bis 1435. bis 1440. bis 1445. bis 1450. bis 1455. bis 1460. bis 1465. bis 1470. bis 1475. bis 1480. bis 1485. bis 1490. bis 1495. bis 1500. bis 1505. bis 1510. bis 1515. bis 1520. bis 1525. bis 1530. bis 1535. bis 1540. bis 1545. bis 1550. bis 1555. bis 1560. bis 1565. bis 1570. bis 1575. bis 1580. bis 1585. bis 1590. bis 1595. bis 1600. bis 1605. bis 1610. bis 1615. bis 1620. bis 1625. bis 1630. bis 1635. bis 1640. bis 1645. bis 1650. bis 1655. bis 1660. bis 1665. bis 1670. bis 1675. bis 1680. bis 1685. bis 1690. bis 1695. bis 1700. bis 1705. bis 1710. bis 1715. bis 1720. bis 1725. bis 1730. bis 1735. bis 1740. bis 1745. bis 1750. bis 1755. bis 1760. bis 1765. bis 1770. bis 1775. bis 1780. bis 1785. bis 1790. bis 1795. bis 1800. bis 1805. bis 1810. bis 1815. bis 1820. bis 1825. bis 1830. bis 1835. bis 1840. bis 1845. bis 1850. bis 1855. bis 1860. bis 1865. bis 1870. bis 1875. bis 1880. bis 1885. bis 1890. bis 1895. bis 1900. bis 1905. bis 1910. bis 1915. bis 1920. bis 1925. bis 1930. bis 1935. bis 1940. bis 1945. bis 1950. bis 1955. bis 1960. bis 1965. bis 1970. bis 1975. bis 1980. bis 1985. bis 1990. bis 1995. bis 2000. bis 2005. bis 2010. bis 2015. bis 2020. bis 2025. bis 2030. bis 2035. bis 2040. bis 2045. bis 2050. bis 2055. bis 2060. bis 2065. bis 2070. bis 2075. bis 2080. bis 2085. bis 2090. bis 2095. bis 2100. bis 2105. bis 2110. bis 2115. bis 2120. bis 2125. bis 2130. bis 2135. bis 2140. bis 2145. bis 2150. bis 2155. bis 2160. bis 2165. bis 2170. bis 2175. bis 2180. bis 2185. bis 2190. bis 2195. bis 2200. bis 2205. bis 2210. bis 2215. bis 2220. bis 2225. bis 2230. bis 2235. bis 2240. bis 2245. bis 2250. bis 2255. bis 2260. bis 2265. bis 2270. bis 2275. bis 2280. bis 2285. bis 2290. bis 2295. bis 2300. bis 2305. bis 2310. bis 2315. bis 2320. bis 2325. bis 2330. bis 2335. bis 2340. bis 2345. bis 2350. bis 2355. bis 2360. bis 2365. bis 2370. bis 2375. bis 2380. bis 2385. bis 2390. bis 2395. bis 2400. bis 2405. bis 2410. bis 2415. bis 2420. bis 2425. bis 2430. bis 2435. bis 2440. bis 2445. bis 2450. bis 2455. bis 2460. bis 2465. bis 2470. bis 2475. bis 2480. bis 2485. bis 2490. bis 2495. bis 2500. bis 2505. bis 2510. bis 2515. bis 2520. bis 2525. bis 2530. bis 2535. bis 2540. bis 2545. bis 2550. bis 2555. bis 2560. bis 2565. bis 2570. bis 2575. bis 2580. bis 2585. bis 2590. bis 2595. bis 2600. bis 2605. bis 2610. bis 2615. bis 2620. bis 2625. bis 2630. bis 2635. bis 2640. bis 2645. bis 2650. bis 2655. bis 2660. bis 2665. bis 2670. bis 2675. bis 2680. bis 2685. bis 2690. bis 2695. bis 2700. bis 2705. bis 2710. bis 2715. bis 2720. bis 2725. bis 2730. bis 2735. bis 2740. bis 2745. bis 2750. bis 2755. bis 2760. bis 2765. bis 2770. bis 2775. bis 2780. bis 2785. bis 2790. bis 2795. bis 2800. bis 2805. bis 2810. bis 2815. bis 2820. bis 2825. bis 2830. bis 2835. bis 2840. bis 2845. bis 2850. bis 2855. bis 2860. bis 2865. bis 2870. bis 2875. bis 2880. bis 2885. bis 2890. bis 2895. bis 2900. bis 2905. bis 2910. bis 2915. bis 2920. bis 2925. bis 2930. bis 2935. bis 2940. bis 2945. bis 2950. bis 2955. bis 2960. bis 2965. bis 2970. bis 2975. bis 2980. bis 2985. bis 2990. bis 2995. bis 3000. bis 3005. bis 3010. bis 3015. bis 3020. bis 3025. bis 3030. bis 3035. bis 3040. bis 3045. bis 3050. bis 3055. bis 3060. bis 3065. bis 3070. bis 3075. bis 3080. bis 3085. bis 3090. bis 3095. bis 3100. bis 3105. bis 3110. bis 3115. bis 3120. bis 3125. bis 3130. bis 3135. bis 3140. bis 3145. bis 3150. bis 3155. bis 3160. bis 3165. bis 3170. bis 3175. bis 3180. bis 3185. bis 3190. bis 3195. bis 3200. bis 3205. bis 3210. bis 3215. bis 3220. bis 3225. bis 3230. bis 3235. bis 3240. bis 3245. bis 3250. bis 3255. bis 3260. bis 3265. bis 3270. bis 3275. bis 3280. bis 3285. bis 3290. bis 3295. bis 3300. bis 3305. bis 3310. bis 3315. bis 3320. bis 3325. bis 3330. bis 3335. bis 3340. bis 3345. bis 3350. bis 3355. bis 3360. bis 3365. bis 3370. bis 3375. bis 3380. bis 3385. bis 3390. bis 3395. bis 3400. bis 3405. bis 3410. bis 3415. bis 3420. bis 3425. bis 3430. bis 3435. bis 3440. bis 3445. bis 3450. bis 3455. bis 3460. bis 3465. bis 3470. bis 3475. bis 3480. bis 3485. bis 3490. bis 3495. bis 3500. bis 3505. bis 3510. bis 3515. bis 3520. bis 3525. bis 3530. bis 3535. bis 3540. bis 3545. bis 3550. bis 3555. bis 3560. bis 3565. bis 3570. bis 3575. bis 3580. bis 3585. bis 3590. bis 3595. bis 3600. bis 3605. bis 3610. bis 3615. bis 3620. bis 3625. bis 3630. bis 3635. bis 3640. bis 3645. bis 3650. bis 3655. bis 3660. bis 3665. bis 3670. bis 3675. bis 3680. bis 3685. bis 3690. bis 3695. bis 3700. bis 3705. bis 3710. bis 3715. bis 3720. bis 3725. bis 3730. bis 3735. bis 3740. bis 3745. bis 3750. bis 3755. bis 3760. bis 3765. bis 3770. bis 3775. bis 3780. bis 3785. bis 3790. bis 3795. bis 3800. bis 3805. bis 3810. bis 3815. bis 3820. bis 3825. bis 3830. bis 3835. bis 3840. bis 3845. bis 3850. bis 3855. bis 3860. bis 3865. bis 3870. bis 3875. bis 3880. bis 3885. bis 3890. bis 3895. bis 3900. bis 3905. bis 3910. bis 3915. bis 3920. bis 3925. bis 3930. bis 3935. bis 3940. bis 3945. bis 3950. bis 3955. bis 3960. bis 3965. bis 3970. bis 3975. bis 3980. bis 3985. bis 3990. bis 3995. bis 4000. bis 4005. bis 4010. bis 4015. bis 4020. bis 4025. bis 4030. bis 4035. bis 4040. bis 4045. bis 4050. bis 4055. bis 4060. bis 4065. bis 4070. bis 4075. bis 4080. bis 4085. bis 4090. bis 4095. bis 4100. bis 4105. bis 4110. bis 4115. bis 4120. bis 4125. bis 4130. bis 4135. bis 4140. bis 4145. bis 4150. bis 4155. bis 4160. bis 4165. bis 4170. bis 4175. bis 4180. bis 4185. bis 4190. bis 4195. bis 4200. bis 4205. bis 4210. bis 4215. bis 4220. bis 4225. bis 4230. bis 4235. bis 4240. bis 4245. bis 4250. bis 4255. bis 4260. bis 4265. bis 4270. bis 4275. bis 4280. bis 4285. bis 4290. bis 4295. bis 4300. bis 4305. bis 4310. bis 4315. bis 4320. bis 4325. bis 4330. bis 4335. bis 4340. bis 4345. bis 4350. bis 4355. bis 4360. bis 4365. bis 4370. bis 4375. bis 4380. bis 4385. bis 4390. bis 4395. bis 4400. bis 4405. bis 4410. bis 4415. bis 4420. bis 4425. bis 4430. bis 4435. bis 4440. bis 4445. bis 4450. bis 4455. bis 4460. bis 4465. bis 4470. bis 4475. bis 4480. bis 4485. bis 4490. bis 4495. bis 4500. bis 4505. bis 4510. bis 4515. bis 4520. bis 4525. bis 4530. bis 4535. bis 4540. bis 4545. bis 4550. bis 4555. bis 4560. bis 4565. bis 4570. bis 4575. bis 4580. bis 4585. bis 4590. bis 4595. bis 4600. bis 4605. bis 4610. bis 4615. bis 4620. bis 4625. bis 4630. bis 4635. bis 4640. bis 4645. bis 4650. bis 4655. bis 4660. bis 4665. bis 4670. bis 4675. bis 4680. bis 4685. bis 4690. bis 4695. bis 4700. bis 4705. bis 4710. bis 4715. bis 4720. bis 4725. bis 4730. bis 4735. bis 4740. bis 4745. bis 4750. bis 4755. bis 4760. bis 4765. bis 4770. bis 4775. bis 4780. bis 4785. bis 4790. bis 4795. bis 4800. bis 4805. bis 4810. bis 4815. bis 4820. bis 4825. bis 4830. bis 4835. bis 4840. bis 4845. bis 4850. bis 4855. bis 4860. bis 4865. bis 4870. bis 4875. bis 4880. bis 4885. bis 4890. bis 4895. bis 4900. bis 4905. bis 4910. bis 4915. bis 4920. bis 4925. bis 4930. bis 4935. bis 4940. bis 4945. bis 4950. bis 4955. bis 4960. bis 4965. bis 4970. bis 4975. bis 4980. bis 4985. bis 4990. bis 4995. bis 5000. bis 5005. bis 5010. bis 5015. bis 5020. bis 5025. bis 5030. bis 5035. bis 5040. bis 5045. bis 5050. bis 5055. bis 5060. bis 5065. bis 5070. bis 5075. bis 5080. bis 5085. bis 5090. bis 5095. bis 5100. bis 5105. bis 5110. bis 5115. bis 5120. bis 5125. bis 5130. bis 5135. bis 5140. bis 5145. bis 5150. bis 5155. bis 5160. bis 5165. bis 5170. bis 5175. bis 5180. bis 5185. bis 5190. bis 5195. bis 5200. bis 5205. bis 5210. bis 5215. bis 5220. bis 5225. bis 5230. bis 5235. bis 5240. bis 5245. bis 5250. bis 5255. bis 5260. bis 5265. bis 5270. bis 5275. bis 5280. bis 5285. bis 5290. bis 5295. bis 5300. bis 5305. bis 5310. bis 5315. bis 5320. bis 5325. bis 5330. bis 5335. bis 5340. bis 5345. bis 5350. bis 5355. bis 5360. bis 5365. bis 5370. bis 5375. bis 5380. bis 5385. bis 5390. bis 5395. bis 5400. bis 5405. bis 5410. bis 5415. bis 5420. bis 5425. bis 5430. bis 5435. bis 5440. bis 5445. bis 5450. bis 5455. bis 5460. bis 5465. bis 5470. bis 5475. bis 5480. bis 5485. bis 5490. bis 5495. bis 5500. bis 5505. bis 5510. bis 5515. bis 5520. bis 5525. bis 5530. bis 5535. bis 5540. bis 5545. bis 5550. bis 5555. bis 5560. bis 5565. bis 5570. bis 5575. bis 5580. bis 5585. bis 5590. bis 5595. bis 5600. bis 5605. bis 5610. bis 5615. bis 5620. bis 5625. bis 5630. bis 5635. bis 5640. bis 5645. bis 5650. bis 5655. bis 5660. bis 5665. bis 5670. bis 5675. bis 5680. bis 5685. bis 5690. bis 5695. bis 5700. bis 5705. bis 5710. bis 5715. bis 5720. bis 5725. bis 5730. bis 5735. bis 5740. bis 5745. bis 5750. bis 5755. bis 5760. bis 5765. bis 5770. bis 5775. bis 5780. bis 5785. bis 5790. bis 5795. bis 5800. bis 5805. bis 5810. bis 5815. bis 5820. bis 5825. bis 5830. bis 5835. bis 5840. bis 5845. bis 5850. bis 5855. bis 5860. bis 5865. bis 5870. bis 5875. bis 5880. bis 5885. bis 5890. bis 5895. bis 5900. bis 5905. bis 5910. bis 5915. bis 5920. bis 5925. bis 5930. bis 5935. bis 5940. bis 5945. bis 5950. bis 5955. bis 5960. bis 5965. bis 5970. bis 5975. bis 5980. bis 5985. bis 5990. bis 5995. bis 6000. bis 6005. bis 6010. bis 6015. bis 6020. bis 6025. bis 6030. bis 6035. bis 6040. bis 6045. bis 6050. bis 6055. bis 6060. bis 6065. bis 6070. bis 6075. bis 6080. bis 6085. bis 6090. bis 6095. bis 6100. bis 6105. bis 6110. bis 6115. bis 6120. bis 6125. bis 6130. bis 6135. bis 6140. bis 6145. bis 6150. bis 6155. bis 6160. bis 6165. bis 6170. bis 6175. bis 6180. bis 6185. bis 6190. bis 6195. bis 6200. bis 6205. bis 6210. bis 6215. bis 6220. bis 6225. bis 6230. bis 6235. bis 6240. bis 6245. bis 6250. bis 6255. bis 6260. bis 6265. bis 6270. bis 6275. bis 6280. bis 6285. bis 6290. bis 6295. bis 6300. bis 6305. bis 6310. bis 6315. bis 6320. bis 6325. bis 6330. bis 6335. bis 6340. bis 6345. bis 6350. bis 6355. bis 6360. bis 6365. bis 6370. bis 6375. bis 6380. bis 6385. bis 6390. bis 6395. bis 6400. bis 6405. bis 6410. bis 6415. bis 6420. bis 6425. bis 6430. bis 6435. bis 6440. bis 6445. bis 6450. bis 6455. bis 6460. bis 6465. bis 6470. bis 6475. bis 6480. bis 6485. bis 6490. bis 6495. bis 6500. bis 6505. bis 6510. bis 6515. bis 6520. bis 6525. bis 6530. bis 6535. bis 6540. bis 6545. bis 6550. bis 6555. bis 6560. bis 6565. bis 6570. bis 6575. bis 6580. bis 6585. bis 6590. bis 6595. bis 6600. bis 6605. bis 6610. bis 6615. bis 6620. bis 6625. bis 6630. bis 6635. bis 6640. bis 6645. bis 6650. bis 6655. bis 6660. bis 6665. bis 6670. bis 6675. bis 6680. bis 6685. bis 6690. bis 6695. bis 6700. bis 6705. bis 6710. bis 6715. bis 6720. bis 6725. bis 6730. bis 6735. bis 6740. bis 6745. bis 6750. bis 6755. bis 6760. bis 6765. bis 6770. bis 6775. bis 6780. bis 6785. bis 6790. bis 6795. bis 6800. bis 6805

Die heutigen Ueberwachungen der Kassa vernichtet wurde, die diesjährigen Buchhaltungen erlassen.

Das einzige Kind eines Debrecziner Bahnwachters, ein zweijähriger Knabe, wurde vorgestern Abends im Debrecziner Bahnhof beim Zusammenschieben der Waggonen überfahren und getödtet. Das Kind hatte sich, ohne bemerkt zu werden, auf die Schienen gelegt, und seine Mutter, welche die Gefahr im letzten Momente wahrnahm und in ihrer tödtlichen Angst beinahe von Sinnen herbeilief, konnte den Knaben nicht mehr retten.

[Ertappter Gauner.] Heute wurde ein Individuum auf der Post verhaftet, welches selbst in die Falle ging. Der Verhaftete hatte nämlich mehrere Drohbrieve an jemanden in Jänfischen geschrieben, und sich die Einlösung von 350 fl. als Preis für die Einstellung seiner Drohungen eibeten. Ueber polizeiliche Anzeige wurde unter der von dem Drohbrieffschreiber angegebenen Adresse ein fingirter Geldbrief poste restante hinterlegt. Heute sollte nun der Gauner den Brief abholen, bei welcher Gelegenheit er durch die auf der Post gewesenen Sicherheitsorgane ergriffen und arrestit wurde.

[Erzbischof Mikajilovic.] Der „Eloga“ mit seinem Sekretär, Domherrn Lucetic, nach Agram kommen werde. Der Aufenthalt des Erzbischofs wird sich auf einige Tage beschränken. Mehrere dagegen bleibt dort.

[Maler eines Pferdebesizers.] Dieser Tage fuhr ein Preßburger Pferdebesizer mit drei Pferden nach Tirnau. Während er sich einen Tag aufhielt, wurden ihm zwei Pferde vor der dortigen Behörde weggenommen und er suchte, das dieselben für infizirt gehalten wurden. Das eine Pferd, das man dem Pferdebesizer zum Nachhausefahren ließ, übergab dieser, in Preßburg angekommen, gleich der Behörde, welche dasselbe in einen Stall zu städtischen Pferden einstellte, und nach einigen Tagen überzeugte man sich, daß dem Thiere nichts fehlt. Es ist demnach großer Zweifel, ob die Pferde, welche in Tirnau von der Behörde zum Tode verurtheilt worden sind, auch nur einen Anflug von einer Krankheit gehabt haben.

[Brandlegung.] Aus Tirnau, 22. Juni, schreibt man uns:

Vorgestern und gestern wurden wir um die Mittagszeit fast in derselben Minute durch Feueralarme in Schrecken gesetzt. Beide Prände entstanden im heiligen Militärspitale, und war nur der zweite mit großer Gefahr verbunden, weil ein heftiger Sturm wehte, und es offenbar nur der außerordentlich schnellen, unrichtigen und lastvollen Hilfeleistung unserer freiwilligen Feuerwehre zu verdanken ist, daß die Flammen bloß einen Theil des Dachstuhles des Neumarktes verzehrten. — Das Feuer war in beiden Fällen angelegt, und wurde der Halbmondbürgermeine Carlslaus Meháros als dieser Brandlegung verdächtig in Gewahrsam gebracht. Es ist derselbe, von dem ich neulich berichtete, daß er sich mittelst Erhängens am's Leben richten wollte.

[Drei Frauen und ein Mann.] Vor vier Jahren kam ein Kzavalle aus Galizien nach Balfány gemwandert, wo er sich bald darauf verheiratete. Die Fesseln des Ehestandes mochten jedoch seine Hosenletzen gewesen sein, denn eines schönen Tages verließ er und ließ seine Frau im Stich. Er ließ sich in Regy-Bajom nieder, nahm dort wieder ein Weib und überließelte dann nach Debreczin. Später stellte es sich heraus, daß er auch in Galizien verheiratet und seine dortige Frau heimlich verlassen hatte. Diese verfolgte die Spuren des Flüchtlings und kam endlich nach Balfány, von wo aus sie dann im Verein mit der zweiten Frau ihre Nachforschungen so lange fortsetzte, bis der Durchgebrannte in Debreczin in den Armen einer dritten Frau gefunden wurde. Jetzt trägt der galizische Don Juan statt der Ketten Hymens wohl konditionirte Eisenketten.

[Aufhebung einer Diebsbande.] Der „Bacsaer Vete“ schreibt: Die Organe des Großen Rabay haben eine große Diebsbande in Föld-Wece entdeckt, die sich zur Aufgabe gemacht hat, mittelst Dietriche die Fruchtmagazine zu berauben. Im Verhältnisse des vorhandenen Quantum nahmen sie den Jehen, der am nächsten Wochenmarkt verwertet wurde. Die Verhaftung der Mitglieder dieser Diebsbande, aber 60 an der Zahl, geschah jetzt am vergangenen Sonntag und Montag durch den Untersuchungsrichter Molnár aus Bacsker; unter den Kompromittirten befinden sich auch solche, die aber einen anständigen Beruf, Grundstücke, Häuser verfügen, auch sogar Handwerker, Schmiede und Schlosser, welche die Dietriche lieierten. (!)

[Eine Turnübung mit tödtlichem Ausgang.] Der bei dem Schuhmacher Johann Grubi in der Lehre gehandene, 18 Jahre alte Franz Sekulla wurde gestern Mittags auf dem im Hause befindlichen Wäschboden erhängt gefunden. Der Bursche pflegte sich im Hüften und Klettern zu üben, und bei einer gestern verordneten Turnübung hat sich derselbe so in die Wäschleine verwickelt, daß er diese, bei dem Versuche sich loszumachen, immer fester zusammenzog und so sein eigener Mörder wurde.

[Ein amnestirter Russe.] Leopold Janja, Violinpieler der Wiener Hofkapelle, der wegen Mitwirkung bei einem im Jahre 1848 zu Gunsten der Ungarn in London veranstalteten Konzerte aus Oesterreich exilirt und seiner Stellung in der Hofkapelle verlustig wurde, ist kürzlich rehabilitirt und in den Genuß einer Pension von 1000 fl. eingesetzt worden. Nach so langer Verbannung kehrt der 78jährige Janja nach Wien zurück.

[Ernennung.] Der Finanzminister hat Koloman Dobrenty zum Kontroler 3. Kl. beim Geniegeyer Steueramt in prov. Eigenschaft ernannt.

[Statuten des Landes-Gewerblich-Unterstützungs-Vereins.] Zweck und Titel des Vereins. §. 1.

Zum Zwecke der lebenslänglichen Unterstützung, resp. Verpflegung der in den 1848/49 r Kämpfen verarmten und arbeitsunfähig gewordenen invaliden Soldaten und der armen und arbeitsunfähigen Witwen d r Soldaten, welche zu jener Zeit im Kampfe fielen oder in Folge ihrer Invalidität später starben, gründet sich eine Gesellschaft unter dem Titel: „Landes-Gewerblich-Unterstützungsverein“.

Organisation.

§. 2. Mitglied der Gesellschaft ist Jeder, der welche Summe immer zur Errichtung des angeführten Zweckes beisteuert.

§. 3. Die Angelegenheiten der Gesellschaft verwaltert: a) Die Generalversammlung, in welcher jedes Mitglied, das ein für allemal zum Mindesten einen Fond von 50 fl. beigetragen, oder aber sich zur jährlichen Einzahlung von 5 fl. für zehn Jahre verpflichtet, Stimme hat.

b) Der Ueberwachungs-Aussch. uß, welcher aus 42 Mitgliedern besteht und von der Generalversammlung mit relativer Stimmenmehrheit gewählt wird.

c) Der manipulirende Aussch. uß, welcher außer der Präsidenten und den Schriftführern aus 12 vom Ueberwachungs-aussch. uß zu wählenden Mitgliedern besteht.

§. 4. Die Generalversammlung wählt mit absoluter Stimmenmehrheit: einen Präsidenten, einen Vicepräsidenten und zwei Schriftführer, welche zugleich die Präsidenten, resp. Schriftführer des manipulirenden und Ueberwachungs-aussch. ußes sind.

§. 5. Der manipulirende Aussch. uß ist das vollstehende Organ des Vereins, welches im Sinne der Statuten das Vermögen des Vereins verwaltert und die Beschlüsse der Generalversammlung vollzieht.

§. 6. Der manipulirende Aussch. uß stellt sich selbst seine Geschäftsordnung, welche nach Gutdünken von Seiten des Ueberwachungs-aussch. ußes ins Leben tritt.

§. 7. Die Präsidenten, Schriftführer, die Mitglieder des Ueberwachungs- und des manipulirenden Aussch. ußes fungiren unentgeltlich.

§. 8. Die Zahl, den Wirkungsbereich und die Besetzung der Mitglieder des Hilfspersonal's bestimmt der manipulirende Aussch. uß mit Gutdünken des Ueberwachungs-aussch. ußes.

Generalversammlung.

§. 9. Die Generalversammlung wird alljährlich einmal durch den Präsidenten, resp. Vicepräsidenten im Wege der Jeitungen nach Pest einberufen.

§. 10. Der Ueberwachungs-aussch. uß und der manipulirende Aussch. uß wird von dem Präsidenten, resp. Vicepräsidenten, so oft, als es nöthig ist, einberufen.

§. 11. Zur Beschlußfähigkeit der Generalversammlung ist die Anwesenheit von mindestens 50 Mitgliedern erforderlich.

§. 12. Zur Beschlußfähigkeit ist außer der Anwesenheit eines der Präsidenten und eines der Schriftführer im Ueberwachungs-aussch. uße die Anwesenheit von neun, im manipulirenden Aussch. uße von drei Mitgliedern erforderlich.

[Beranger und Eugen Sue.] Die „Independance“ reproduzirt ein Schreiben Beranger's, das interessante Details über Eugen Sue enthält. Neben Sie immerhin von Eugen Sue, das ist mir vollkommen; der ist die personifizierte Güte und Gerechtigkeit. Er kannte vor mir mit dem Vater, ist aber im Grunde des Herzens eine bewundernswürdige Natur. Ich hatte ihn nicht richtig beurtheilt, als ich Sie ihn aber nicht und verlor, er sollte Ihr Freund und den Mann Sie wüßten, wie viel Geld er mir schon gesch. und wie viel Unglück er mir mit dem half, als er noch in der Rue Lepiniere wohnte! Er gab, ohne sich lange zu besinnen; sein Herz war niemals dem Mitleide verschlossen, seine Worte stets offen. Sie können stolz auf seine Gerechtigkeit sein. Wer so, wie er, zu lieben und geliebt zu werden versteht, der ist schon gut.“

[Kant's Grabstätte] in der Domkirche zu Königsberg, welche bei dem Einzuge der Franzosen 1807 aus Furcht, sie könnten die irdischen Ueberreste des großen Philosophen entfernen, unentgeltlich gemacht wurde, soll nun hergestell und mit der von Schadow ausgeführten Wüste Kant's wieder geschmückt werden.

[Ungעהürer Eisenbahnverkehr.] Eine der vortheilhaften Eisenbahnen ist zweifellos die Londoner unterirdische Bahn, welche seit ihrer Eröffnung, welche Woche für Woche eine Anzahl Passagiere aus einem Theile Londons nach einem anderen befördert, wie sie die Bevölkerung einer recht argehem Stadt ausmachen würde. Während der Pfingstwoche allin, die natürlich für den gewöhnlichen Verkehr nicht maßgebend ist, wurden nicht weniger denn 1,043,986 Personen befördert, 136,329 mehr als in der Pfingstwoche vorigen Jahres und überhaupt mehr als in irgend einer einzigen Woche seit dem Betriebe der Bahn.

[Wien, 23. Juni.] Die heutige Vorbörse ließ die niedrigeren Pariser Kurse, die man auf Lokomotive zurückführt, unbeachtet und verlorste in steigender Tendenz. Kreditaktien hoben sich von 255.20 auf 256.—, Anglo-Austrian von 324.50 auf 326.50, Franco-Osterr. von 117.75 auf 118.50, Südbahn von 195.20 auf 195.70, Karl Ludwigbahn von 251.75 auf 253.—, Elisabethbahn von 219.50 auf 221.—, Unionbank 216.—, Mährisch-schlesische Bahn 10 fl.agio, Napoleon's 9.62. Das Vergehd hiel auf fl. 3. Tramway stiegen bis 208.25. Man notirte zum Schluß der Börse: Kreditaktien 255.60, Anglo-Austrian 326.—, Südbahn 195.50.

Die Mittagsbörsen wurde auf Franzfurter Verkaufsbörsen wieder flauer. Kreditaktien wichen von 256 auf 255, Anglo-Austrian von 326 auf 324.50, Südbahn von 196 auf 195.70, Karl Ludwigbahn von 251.75 auf 253.—, Elisabethbahn von 219.50 auf 221.—, Unionbank 216.—, Mährisch-schlesische Bahn 10 fl.agio, Napoleon's 9.62. Das Vergehd hiel auf fl. 3. Tramway stiegen bis 208.25. Man notirte zum Schluß der Börse: Kreditaktien 255.60, Anglo-Austrian 326.—, Südbahn 195.50.

Die heutigen Liquidations-Kurse waren: Baister-Rente 60.10, Silber-Rente 68.90, 1860er Lote 95.60, 1864er Lote 115.50, Napoleon's 9.62, Anglo-Osterr. Bank 825, Allg. öst. Baugesellschaft 89, Kreditbank 255, Kreditbank, ung. 87, Donau-Dampfschiffahrt 598, Franco-Osterr. Bank 118, Generalbank 85, Unionbank 107, Vereinskant 114, Wiener Bankverein 286, Allg.-Hannoverer Bahn 173, Karl Ludwig-Bahn 252, R. Elisabeth-Bahn 229, R. Ferdinands-Nordbahn 2290, R. Franz Joseph-Bahn 194, Lemb.-Gernom.-Jassy-Bahn 207, Oesterreich.

Notenbahn 202, Parubitzer Bahn 173, Staatsbahn 208, Südbahn 195, Theißbahn 245, Tramway-Gesellschaft 207.

[Pest, 23. Juni.] Wochenbericht. Der Markt an Korn etc. bei Gelegenheit des am 23. d. M. abgehaltenen Wochenmarktes war betriebsam; es wurden in Summa 1308 Stüd verkauft u. : 642 Stüd Ochsen, das Paar von 160—440 fl., 435 St. Kühe, das Paar von 112—275 fl., 171 St. Melkkuhe von 50—170 fl., 60 St. Schafe, das Paar von 12 fl. bis 18 fl. Mindestlich berechnete sich von 26 fl. 50 fr. bis 30 fl. per Zentner. Der Markt für Schweinefleisch war im Verlaufe dieser Woche sehr gut bestellt, es wurden 4318 Stüd Vorfleisch verkauft u. : 1 pr. Pfd. 4 27 1/2 fr. bis 30 fr.

[Berlin, 20. Juni.] Nachdem das Wetter zu Anfang der verflochtenen Woche veränderlich gewesen und wiederholt Regen gebracht hatte, waren die letzten Tage sehr schön und heiter, so daß man wiederholen, daß die Witterung in unserer Gegend nichts zu wünschen übrig läßt. Vom Westen aber dauern die Klagen fort; am stärksten aus Frankreich und Süddeutschland, wo die anhaltende Dürre zu ersten Missernten Veranlassung gibt. Die Lage uneres Marktes für Roggen etc. haben wir wiederholt zu charakteristischen Gelegenheiten gehabt und dabei gezeigt, wie die Hausbewegung wesentlich durch das Wetter und die vom Westen, namentlich von Frankreich kommenden Klagen über Dürre hervorgerufen und immer aus Neue angefaßt wurde, während das Geschäft in Folge der Anhaltspunkte für eine feststehende Bewegung bot. In dieser Situation hat sich auch in dieser Woche kaum etwas geändert; denn nach wie vor blieb Paris mit seinen Markt-Kursen für uns maßgebend, und tat auch hier die Hausbewegung weiter Fortschritte gemacht, getrieben durch zahlreiche Kaufordres, welche besonders der Rhein und das südliche Deutschland herbeigeführt getrieben trat wieder auf Anregung von Paris eine Ermattung ein, doch schloffen die nächsten Sichten noch 2 1/2 Mktl. entferntere Sichten 1 1/2—1 Mktl. höher, als vor acht Tagen. Die Rückmeldungen haben sich durch Lagerung der flottierenden Waare allmählich gelichtet und hat das Nachlassen derselben den nächsten Sichten eine größere Erholung gebracht. Vom Geschäftsgeld ist inwiefern ein etwas besserer Ton zu konstatiren, als durch die erwiderten härteren Kapitalbewegungen zahlreiche Annehmlichkeiten, namentlich aus dem Norden, vorläufig beirigt worden sind. Auch ist sich zum Verstand ein wenig mehr Freigabe für deren Befriedigung die Bahnanfänge aber vollständig ausreichten. Ueber die fernere Entwicklung des Geschäftes läßt sich jetzt gar nicht urtheilen. Wir hängen dabei vollständig vom Wetter und seinem Einfluß auf die französischen und englischen Märkte ab. Sollte die Affäre dort die Preise weiter anspannen, dann werden wir wohl oder übel folgen müssen. Jedemfalls ist diese Geschäftslage nach beiden Seiten nicht ohne Gefahr, und sollen neue Unternehmungen nur mit größter Vorsicht einzuleiten werden. Wie je nun in noch höherem Grade wie Roggen dem Einfluße der von England und Frankreich kommenden Berichte zugänglich. Die Stimmung war in Folge dessen besonders an einzelnen Tagen eine äußerst animirte, so daß, nachdem getrieben noch eine ansehnliche Reaktion eingetreten war, die Notizen der nächsten Sichten noch 3 1/2—4 Mktl. für Herbst 2 1/2 Mktl. und für den in Dedung mehrfach geludeten Juni-Termin sogar 5 1/2 Mktl. höher schloffen, als vor acht Tagen. Im Geschäft wurden der Erwartung der Terminpreise entsprechende höhere Forderungen gestellt, doch kam es nicht zu entsprechenden Umläufen, da sich die Effekten in beiden Seiten grünen ließen. — Gehe wir nun in ordinarer Sorten mehrfach offerirt, seine Qualitäten machten sich geltend. Die Umläufe blieben sehr beschränkt — Hafer war in effektiver Waare weniger dringlich offerirt, als in letzter Zeit, und erstreuten sich namentlich die besseren Sorten guter Bedachtung selbst bei erhöhten Forderungen. Abfallende Qualitäten bedangen nur die früheren Preise. Der Lieferungsandel war ziemlich belebt bei fester Stimmung und erübrten die Notizen aller Termine bis getrieben Verjungen von 1/2—3/4 Thaler gegen vor acht Tagen. — Petroleum hatte anfänglich ziemlich lebhaften Verkehr. Die Stimmung war matt. Erst in den letzten Tagen erregten die gedrückten Preise mehr Aufmerksamkeit und kam es namentlich auf Herbstlieferung zu lebhaften Umläufen. Die Notizen schloffen getrieben kaum verändert gegen vor acht Tagen.

— Die in der letzten Woche im hiesigen Markt eingeleiteten Umläufe, welche durch die von Paris kommende, mehrfach erwähnte Stimmung, die Annahme, daß von dem hier für Rechnung ausländischer Espekulanten lagernden Öl nächstens ein größerer Posten zur Anfringung gelangen werde, hat namentlich den Verth des laufenden Termins nachtheilig beeinflusst, so daß getrieben Junilieferung 1/2 Mktl. entferntere Sichten 1/2 bis 1/2 Mktl. niedriger schloffen, als vor acht Tagen. Getrieben vor dem Lager offerirt und hat sich der Verth dafür im Laufe der Woche um 1/2 Mktl. vermindert. — Spiritus war in schwachem Verkehr. Die Stimmung zeigte sich von der des Roggenmarktes meist abhängig und war demgemäß eine vorwiegend feste. Auch kam dieser Daltung der Umlauf zu Stande, daß Lokomote sehr langsam zugeführt und von Spiritusfabrikanten gelucht war, so daß sich die Notiz dafür bis getrieben um 1/2 Mktl. gegen vor acht Tagen beferte. Termine profitirten gleichmäßig 1/2 bis 1/2 Mktl. im Werthe.

[Kugelsburg, 18. Juni.] Mit dem gestrigen Tage endete der hiesige Wollmarkt. Das angeführte Quantum betrug 4236 Zentner. Hieron wurden 4193 Zentner verkauft und 43 Zentner vom Marke zurückgezoen. Die Preise stellten sich für hochfeine Wolle auf 100 bis 120 fl., feine Weitardwolle 90—100 fl., Weitardwolle 80—90 fl., rauhe Weitardwolle 70 bis 80 fl., deutsche Wolle 60—70 fl. Der größte Theil der Wolle war bereits am 2. Markttag verkauft und wurden am 3. und 4. Markttag nur mehr kleine Partien ungeteilt. Während die Wäcker der ersten zugeführten Wollen trübe waren, zeichnen sich die späteren Zuläuren durch besonders hohe Wäcker aus. Der Aufschlag betrug 12—15 % gegen die Preise des vorigen Jahres.

[Lübeck, 20. Juni.] Die Zufuhren zum heute eröffneten Wollmarkt waren aus hier, wie überall, in diesem Jahre bedeutend geringer als in früheren Jahren und betragen nur ca. 22,000 Stein. Bei ziemlich hoher Forderung der Produzenten in Folge der an anderen Orten erzielten Preise ging das Geschäft etwas flau, belaste sich jedoch im Laufe des Tages, so daß bald nach Mittag fast das ganze an den Marktgebrachte Quantum begeben war. — Es wurde bezahlt per Zentner für Ruitwolle 33—37 Mktl., für unvortheilhafteste Wäcker 43—46 Mktl., für feine Mittelwolle 47—52 Mktl., für feine Schmalwolle 54—59 à 60 Mktl. Die Wäcker waren durchschnittlich gut und bedeutend besser als im vorigen Jahre. Die Käufer aus Schweden hielten auch in diesem wie schon in den letzten Jahren. Hauptabsicht waren es wieder Fabrikanten aus Neumünster und Hambr. er Händler, welche kauften.

— Die in der letzten Woche im hiesigen Markt eingeleiteten Umläufe, welche durch die von Paris kommende, mehrfach erwähnte Stimmung, die Annahme, daß von dem hier für Rechnung ausländischer Espekulanten lagernden Öl nächstens ein größerer Posten zur Anfringung gelangen werde, hat namentlich den Verth des laufenden Termins nachtheilig beeinflusst, so daß getrieben Junilieferung 1/2 Mktl. entferntere Sichten 1/2 bis 1/2 Mktl. niedriger schloffen, als vor acht Tagen. Getrieben vor dem Lager offerirt und hat sich der Verth dafür im Laufe der Woche um 1/2 Mktl. vermindert. — Spiritus war in schwachem Verkehr. Die Stimmung zeigte sich von der des Roggenmarktes meist abhängig und war demgemäß eine vorwiegend feste. Auch kam dieser Daltung der Umlauf zu Stande, daß Lokomote sehr langsam zugeführt und von Spiritusfabrikanten gelucht war, so daß sich die Notiz dafür bis getrieben um 1/2 Mktl. gegen vor acht Tagen beferte. Termine profitirten gleichmäßig 1/2 bis 1/2 Mktl. im Werthe.

[Pest, 24. Juni.] Heute glänzte die Witterung und es wurde Regen erwartet, welcher die Klagen um ein wenig mindern sollte. In der That regnete es in der Nacht, doch wurde die Witterung nicht besser. Die Witterung in unserer Gegend nichts zu wünschen übrig läßt. Vom Westen aber dauern die Klagen fort; am stärksten aus Frankreich und Süddeutschland, wo die anhaltende Dürre zu ersten Missernten Veranlassung gibt. Die Lage uneres Marktes für Roggen etc. haben wir wiederholt zu charakteristischen Gelegenheiten gehabt und dabei gezeigt, wie die Hausbewegung wesentlich durch das Wetter und die vom Westen, namentlich von Frankreich kommenden Klagen über Dürre hervorgerufen und immer aus Neue angefaßt wurde, während das Geschäft in Folge der Anhaltspunkte für eine feststehende Bewegung bot. In dieser Situation hat sich auch in dieser Woche kaum etwas geändert; denn nach wie vor blieb Paris mit seinen Markt-Kursen für uns maßgebend, und tat auch hier die Hausbewegung weiter Fortschritte gemacht, getrieben durch zahlreiche Kaufordres, welche besonders der Rhein und das südliche Deutschland herbeigeführt getrieben trat wieder auf Anregung von Paris eine Ermattung ein, doch schloffen die nächsten Sichten noch 2 1/2 Mktl. entferntere Sichten 1 1/2—1 Mktl. höher, als vor acht Tagen. Die Rückmeldungen haben sich durch Lagerung der flottierenden Waare allmählich gelichtet und hat das Nachlassen derselben den nächsten Sichten eine größere Erholung gebracht. Vom Geschäftsgeld ist inwiefern ein etwas besserer Ton zu konstatiren, als durch die erwiderten härteren Kapitalbewegungen zahlreiche Annehmlichkeiten, namentlich aus dem Norden, vorläufig beirigt worden sind. Auch ist sich zum Verstand ein wenig mehr Freigabe für deren Befriedigung die Bahnanfänge aber vollständig ausreichten. Ueber die fernere Entwicklung des Geschäftes läßt sich jetzt gar nicht urtheilen. Wir hängen dabei vollständig vom Wetter und seinem Einfluß auf die französischen und englischen Märkte ab. Sollte die Affäre dort die Preise weiter anspannen, dann werden wir wohl oder übel folgen müssen. Jedemfalls ist diese Geschäftslage nach beiden Seiten nicht ohne Gefahr, und sollen neue Unternehmungen nur mit größter Vorsicht einzuleiten werden. Wie je nun in noch höherem Grade wie Roggen dem Einfluße der von England und Frankreich kommenden Berichte zugänglich. Die Stimmung war in Folge dessen besonders an einzelnen Tagen eine äußerst animirte, so daß, nachdem getrieben noch eine ansehnliche Reaktion eingetreten war, die Notizen der nächsten Sichten noch 3 1/2—4 Mktl. für Herbst 2 1/2 Mktl. und für den in Dedung mehrfach geludeten Juni-Termin sogar 5 1/2 Mktl. höher schloffen, als vor acht Tagen. Im Geschäft wurden der Erwartung der Terminpreise entsprechende höhere Forderungen gestellt, doch kam es nicht zu entsprechenden Umläufen, da sich die Effekten in beiden Seiten grünen ließen. — Gehe wir nun in ordinarer Sorten mehrfach offerirt, seine Qualitäten machten sich geltend. Die Umläufe blieben sehr beschränkt — Hafer war in effektiver Waare weniger dringlich offerirt, als in letzter Zeit, und erstreuten sich namentlich die besseren Sorten guter Bedachtung selbst bei erhöhten Forderungen. Abfallende Qualitäten bedangen nur die früheren Preise. Der Lieferungsandel war ziemlich belebt bei fester Stimmung und erübrten die Notizen aller Termine bis getrieben Verjungen von 1/2—3/4 Thaler gegen vor acht Tagen. — Petroleum hatte anfänglich ziemlich lebhaften Verkehr. Die Stimmung war matt. Erst in den letzten Tagen erregten die gedrückten Preise mehr Aufmerksamkeit und kam es namentlich auf Herbstlieferung zu lebhaften Umläufen. Die Notizen schloffen getrieben kaum verändert gegen vor acht Tagen.

— Die in der letzten Woche im hiesigen Markt eingeleiteten Umläufe, welche durch die von Paris kommende, mehrfach erwähnte Stimmung, die Annahme, daß von dem hier für Rechnung ausländischer Espekulanten lagernden Öl nächstens ein größerer Posten zur Anfringung gelangen werde, hat namentlich den Verth des laufenden Termins nachtheilig beeinflusst, so daß getrieben Junilieferung 1/2 Mktl. entferntere Sichten 1/2 bis 1/2 Mktl. niedriger schloffen, als vor acht Tagen. Getrieben vor dem Lager offerirt und hat sich der Verth dafür im Laufe der Woche um 1/2 Mktl. vermindert. — Spiritus war in schwachem Verkehr. Die Stimmung zeigte sich von der des Roggenmarktes meist abhängig und war demgemäß eine vorwiegend feste. Auch kam dieser Daltung der Umlauf zu Stande, daß Lokomote sehr langsam zugeführt und von Spiritusfabrikanten gelucht war, so daß sich die Notiz dafür bis getrieben um 1/2 Mktl. gegen vor acht Tagen beferte. Termine profitirten gleichmäßig 1/2 bis 1/2 Mktl. im Werthe.

[Kugelsburg, 18. Juni.] Mit dem gestrigen Tage endete der hiesige Wollmarkt. Das angeführte Quantum betrug 4236 Zentner. Hieron wurden 4193 Zentner verkauft und 43 Zentner vom Marke zurückgezoen. Die Preise stellten sich für hochfeine Wolle auf 100 bis 120 fl., feine Weitardwolle 90—100 fl., Weitardwolle 80—90 fl., rauhe Weitardwolle 70 bis 80 fl., deutsche Wolle 60—70 fl. Der größte Theil der Wolle war bereits am 2. Markttag verkauft und wurden am 3. und 4. Markttag nur mehr kleine Partien ungeteilt. Während die Wäcker der ersten zugeführten Wollen trübe waren, zeichnen sich die späteren Zuläuren durch besonders hohe Wäcker aus. Der Aufschlag betrug 12—15 % gegen die Preise des vorigen Jahres.

[Lübeck, 20. Juni.] Die Zufuhren zum heute eröffneten Wollmarkt waren aus hier, wie überall, in diesem Jahre bedeutend geringer als in früheren Jahren und betragen nur ca. 22,000 Stein. Bei ziemlich hoher Forderung der Produzenten in Folge der an anderen Orten erzielten Preise ging das Geschäft etwas flau, belaste sich jedoch im Laufe des Tages, so daß bald nach Mittag fast das ganze an den Marktgebrachte Quantum begeben war. — Es wurde bezahlt per Zentner für Ruitwolle 33—37 Mktl., für unvortheilhafteste Wäcker 43—46 Mktl., für feine Mittelwolle 47—52 Mktl., für feine Schmalwolle 54—59 à 60 Mktl. Die Wäcker waren durchschnittlich gut und bedeutend besser als im vorigen Jahre. Die Käufer aus Schweden hielten auch in diesem wie schon in den letzten Jahren. Hauptabsicht waren es wieder Fabrikanten aus Neumünster und Hambr. er Händler, welche kauften.

[Pest, 24. Juni.] Heute glänzte die Witterung und es wurde Regen erwartet, welcher die Klagen um ein wenig mindern sollte. In der That regnete es in der Nacht, doch wurde die Witterung nicht besser. Die Witterung in unserer Gegend nichts zu wünschen übrig läßt. Vom Westen aber dauern die Klagen fort; am stärksten aus Frankreich und Süddeutschland, wo die anhaltende Dürre zu ersten Missernten Veranlassung gibt. Die Lage uneres Marktes für Roggen etc. haben wir wiederholt zu charakteristischen Gelegenheiten gehabt und dabei gezeigt, wie die Hausbewegung wesentlich durch das Wetter und die vom Westen, namentlich von Frankreich kommenden Klagen über Dürre hervorgerufen und immer aus Neue angefaßt wurde, während das Geschäft in Folge der Anhaltspunkte für eine feststehende Bewegung bot. In dieser Situation hat sich auch in dieser Woche kaum etwas geändert; denn nach wie vor blieb Paris mit seinen Markt-Kursen für uns maßgebend, und tat auch hier die Hausbewegung weiter Fortschritte gemacht, getrieben durch zahlreiche Kaufordres, welche besonders der Rhein und das südliche Deutschland herbeigeführt getrieben trat wieder auf Anregung von Paris eine Ermattung ein, doch schloffen die nächsten Sichten noch 2 1/2 Mktl. entferntere Sichten 1 1/2—1 Mktl. höher, als vor acht Tagen. Die Rückmeldungen haben sich durch Lagerung der flottierenden Waare allmählich gelichtet und hat das Nachlassen derselben den nächsten Sichten eine größere Erholung gebracht. Vom Geschäftsgeld ist inwiefern ein etwas besserer Ton zu konstatiren, als durch die erwiderten härteren Kapitalbewegungen zahlreiche Annehmlichkeiten, namentlich aus dem Norden, vorläufig beirigt worden sind. Auch ist sich zum Verstand ein wenig mehr Freigabe für deren Befriedigung die Bahnanfänge aber vollständig ausreichten. Ueber die fernere Entwicklung des Geschäftes läßt sich jetzt gar nicht urtheilen. Wir hängen dabei vollständig vom Wetter und seinem Einfluß auf die französischen und englischen Märkte ab. Sollte die Affäre dort die Preise weiter anspannen, dann werden wir wohl oder übel folgen müssen. Jedemfalls ist diese Geschäftslage nach beiden Seiten nicht ohne Gefahr, und sollen neue Unternehmungen nur mit größter Vorsicht einzuleiten werden. Wie je nun in noch höherem Grade wie Roggen dem Einfluße der von England und Frankreich kommenden Berichte zugänglich. Die Stimmung war in Folge dessen besonders an einzelnen Tagen eine äußerst animirte, so daß, nachdem getrieben noch eine ansehnliche Reaktion eingetreten war, die Notizen der nächsten Sichten noch 3 1/2—4 Mktl. für Herbst 2 1/2 Mktl. und für den in Dedung mehrfach geludeten Juni-Termin sogar 5 1/2 Mktl. höher schloffen, als vor acht Tagen. Im Geschäft wurden der Erwartung der Terminpreise entsprechende höhere Forderungen gestellt, doch kam es nicht zu entsprechenden Umläufen, da sich die Effekten in beiden Seiten grünen ließen. — Gehe wir nun in ordinarer Sorten mehrfach offerirt, seine Qualitäten machten sich geltend. Die Umläufe blieben sehr beschränkt — Hafer war in effektiver Waare weniger dringlich offerirt, als in letzter Zeit, und erstreuten sich namentlich die besseren Sorten guter Bedachtung selbst bei erhöhten Forderungen. Abfallende Qualitäten bedangen nur die früheren Preise. Der Lieferungsandel war ziemlich belebt bei fester Stimmung und erübrten die Notizen aller Termine bis getrieben Verjungen von 1/2—3/4 Thaler gegen vor acht Tagen. — Petroleum hatte anfänglich ziemlich lebhaften Verkehr. Die Stimmung war matt. Erst in den letzten Tagen erregten die gedrückten Preise mehr Aufmerksamkeit und kam es namentlich auf Herbstlieferung zu lebhaften Umläufen. Die Notizen schloffen getrieben kaum verändert gegen vor acht Tagen.

— Die in der letzten Woche im hiesigen Markt eingeleiteten Umläufe, welche durch die von Paris kommende, mehrfach erwähnte Stimmung, die Annahme, daß von dem hier für Rechnung ausländischer Espekulanten lagernden Öl nächstens ein größerer Posten zur Anfringung gelangen werde, hat namentlich den Verth des laufenden Termins nachtheilig beeinflusst, so daß getrieben Junilieferung 1/2 Mktl. entferntere Sichten 1/2 bis 1/2 Mktl. niedriger schloffen, als vor acht Tagen. Getrieben vor dem Lager offerirt und hat sich der Verth dafür im Laufe der Woche um 1/2 Mktl. vermindert. — Spiritus war in schwachem Verkehr. Die Stimmung zeigte sich von der des Roggenmarktes meist abhängig und war demgemäß eine vorwiegend feste. Auch kam dieser Daltung der Umlauf zu Stande, daß Lokomote sehr langsam zugeführt und von Spiritusfabrikanten gelucht war, so daß sich die Notiz dafür bis getrieben um 1/2 Mktl. gegen vor acht Tagen beferte. Termine profitirten gleichmäßig 1/2 bis 1/2 Mktl. im Werthe.

[Kugelsburg, 18. Juni.] Mit dem gestrigen Tage endete der hiesige Wollmarkt. Das angeführte Quantum betrug 4236 Zentner. Hieron wurden 4193 Zentner verkauft und 43 Zentner vom Marke zurückgezoen. Die Preise stellten sich für hochfeine Wolle auf 100 bis 120 fl., feine Weitardwolle 90—100 fl., Weitardwolle 80—90 fl., rauhe Weitardwolle 70 bis 80 fl., deutsche Wolle 60—70 fl. Der größte Theil der Wolle war bereits am 2. Markttag verkauft und wurden am 3. und 4. Markttag nur mehr kleine Partien ungeteilt. Während die Wäcker der ersten zugeführten Wollen trübe waren, zeichnen sich die späteren Zuläuren durch besonders hohe Wäcker aus. Der Aufschlag betrug 12—15 % gegen die Preise des vorigen Jahres.

[Lübeck, 20. Juni.] Die Zufuhren zum heute eröffneten Wollmarkt waren aus hier, wie überall, in diesem Jahre bedeutend geringer als in früheren Jahren und betragen nur ca. 22,000 Stein. Bei ziemlich hoher Forderung der Produzenten in Folge der an anderen Orten erzielten Preise ging das Geschäft etwas flau, belaste sich jedoch im Laufe des Tages, so daß bald nach Mittag fast das ganze an den Marktgebrachte Quantum begeben war. — Es wurde bezahlt per Zentner für Ruitwolle 33—37 Mktl., für unvortheilhafteste Wäcker 43—46 Mktl., für feine Mittelwolle 47—52 Mktl., für feine Schmalwolle 54—59 à 60 Mktl. Die Wäcker waren durchschnittlich gut und bedeutend besser als im vorigen Jahre. Die Käufer aus Schweden hielten auch in diesem wie schon in den letzten Jahren. Hauptabsicht waren es wieder Fabrikanten aus Neumünster und Hambr. er Händler, welche kauften.

[Pest, 24. Juni.] Heute glänzte die Witterung und es wurde Regen erwartet, welcher die Klagen um ein wenig mindern sollte. In der That regnete es in der Nacht, doch wurde die Witterung nicht besser. Die Witterung in unserer Gegend nichts zu wünschen übrig läßt. Vom Westen aber dauern die Klagen fort; am stärksten aus Frankreich und Süddeutschland, wo die anhaltende Dürre zu ersten Missernten Veranlassung gibt. Die Lage uneres Marktes für Roggen etc. haben wir wiederholt zu charakteristischen Gelegenheiten gehabt und dabei gezeigt, wie die Hausbewegung wesentlich durch das Wetter und die vom Westen, namentlich von Frankreich kommenden Klagen über Dürre hervorgerufen und immer aus Neue angefaßt wurde, während das Geschäft in Folge der Anhaltspunkte für eine feststehende Bewegung bot. In dieser Situation hat sich auch in dieser Woche kaum etwas geändert; denn nach wie vor blieb Paris mit seinen Markt-Kursen für uns maßgebend, und tat auch hier die Hausbewegung weiter Fortschritte gemacht, getrieben durch zahlreiche Kaufordres, welche besonders der Rhein und das südliche Deutschland herbeigeführt getrieben trat wieder auf Anregung von Paris eine Ermattung ein, doch schloffen die nächsten Sichten noch 2 1/2 Mktl. entferntere Sichten 1 1/2—1 Mktl. höher, als vor acht Tagen. Die Rückmeldungen haben sich durch Lagerung der flottierenden Waare allmählich gelichtet und hat das Nachlassen derselben den nächsten Sichten eine größere Erholung gebracht. Vom Geschäftsgeld ist inwiefern ein etwas besserer Ton zu konstatiren, als durch die erwiderten härteren Kapitalbewegungen zahlreiche Annehmlichkeiten, namentlich aus dem Norden, vorläufig beirigt worden sind. Auch ist sich zum Verstand ein wenig mehr Freigabe für deren Befriedigung die Bahnanfänge aber vollständig ausreichten. Ueber die fernere Entwicklung des Geschäftes läßt sich jetzt gar nicht urtheilen. Wir hängen dabei vollständig vom Wetter und seinem Einfluß auf die französischen und englischen Märkte ab. Sollte die Affäre dort die Preise weiter anspannen, dann werden wir wohl oder übel folgen müssen. Jedemfalls ist diese Geschäftslage nach beiden Seiten nicht ohne Gefahr, und sollen neue Unternehmungen nur mit größter Vorsicht einzuleiten werden. Wie je nun in noch höherem Grade wie Roggen dem Einfluße der von England und Frankreich kommenden Berichte zugänglich. Die Stimmung war in Folge dessen besonders an einzelnen Tagen eine äußerst animirte, so daß, nachdem getrieben noch eine ansehnliche Reaktion eingetreten war, die Notizen der nächsten Sichten noch 3 1/2—4 Mktl. für Herbst 2 1/2 Mktl. und für den in Dedung mehrfach geludeten Juni-Termin sogar 5 1/2 Mktl. höher schloffen, als vor acht Tagen. Im Geschäft wurden der Erwartung der Terminpreise entsprechende höhere Forderungen gestellt, doch kam es nicht zu entsprechenden Umläufen, da sich die Effekten in beiden Seiten grünen ließen. — Gehe wir nun in ordinarer Sorten mehrfach offerirt, seine Qualitäten machten sich geltend. Die Umläufe blieben sehr beschränkt — Hafer war in effektiver Waare weniger dringlich offerirt, als in letzter Zeit, und erstreuten sich namentlich die besseren Sorten guter Bedachtung selbst bei erhöhten Forderungen. Abfallende Qualitäten bedangen nur die früheren Preise. Der Lieferungsandel war ziemlich belebt bei fester Stimmung und erübrten die Notizen aller Termine bis getrieben Verjungen von 1/2—3/4 Thaler gegen vor acht Tagen. — Petroleum hatte anfänglich ziemlich lebhaften Verkehr. Die Stimmung war matt. Erst in den letzten Tagen erregten die gedrückten Preise mehr Aufmerksamkeit und kam es namentlich auf Herbstlieferung zu lebhaften Umläufen. Die Notizen schloffen getrieben kaum verändert gegen vor acht Tagen.

— Die in der letzten Woche im hiesigen Markt eingeleiteten Umläufe, welche durch die von Paris kommende, mehrfach erwähnte Stimmung, die Annahme, daß von dem hier für Rechnung ausländischer Espekulanten lagernden Öl nächstens ein größerer Posten zur Anfringung gelangen werde, hat namentlich den Verth des laufenden Termins nachtheilig beeinflusst, so daß getrieben Junilieferung 1/2 Mktl. entferntere Sichten 1/2 bis 1/2 Mktl. niedriger schloffen, als vor acht Tagen. Getrieben vor dem Lager offerirt und hat sich der Verth dafür im Laufe der Woche um 1/2 Mktl. vermindert. — Spiritus war in schwachem Verkehr. Die Stimmung zeigte sich von der des Roggenmarktes meist abhängig und war demgemäß eine vorwiegend feste. Auch kam dieser Daltung der Umlauf zu Stande, daß Lokomote sehr langsam zugeführt und von Spiritusfabrikanten gelucht war, so daß sich die Notiz dafür bis getrieben um 1/2 Mktl. gegen vor acht Tagen beferte. Termine profitirten gleichmäßig 1/2 bis 1/2 Mktl. im Werthe.

[Kugelsburg, 18. Juni.] Mit dem gestrigen Tage endete der hiesige Wollmarkt. Das angeführte Quantum betrug 4236 Zentner. Hieron wurden 4193 Zentner verkauft und 43 Zentner vom Marke zurückgezoen. Die Preise stellten sich für hochfeine Wolle auf 100 bis 120 fl., feine Weitardwolle 90—100 fl., Weitardwolle 80—90 fl., rauhe Weitardwolle 70 bis 80 fl., deutsche Wolle 60—70 fl. Der größte Theil der Wolle war bereits am 2. Markttag verkauft und wurden am 3. und 4. Markttag nur mehr kleine Partien ungeteilt. Während die Wäcker der ersten zugeführten Wollen trübe waren, zeichnen sich die späteren Zuläuren durch besonders hohe Wäcker aus. Der Aufschlag betrug 12—15 % gegen die Preise des vorigen Jahres.

[Lübeck, 20. Juni.] Die Zufuhren zum heute eröffneten Wollmarkt waren aus hier, wie überall, in diesem Jahre bedeutend geringer als in früheren Jahren und betragen nur ca. 22,000 Stein. Bei ziemlich hoher Forderung der Produzenten in Folge der an anderen Orten erzielten Preise ging das Geschäft etwas flau, belaste sich jedoch im Laufe des Tages, so daß bald nach Mittag fast das ganze an den Marktgebrachte Quantum begeben war. — Es wurde bezahlt per Zentner für Ruitwolle 33—37 Mktl., für unvortheilhafteste Wäcker 43—46 Mktl., für feine Mittelwolle 47—52 Mktl., für feine Schmalwolle 54—59 à 60 Mktl. Die Wäcker waren durchschnittlich gut und bedeutend besser als im vorigen Jahre. Die Käufer aus Schweden hielten auch in diesem wie schon in den letzten Jahren. Hauptabsicht waren es wieder Fabrikanten aus Neumünster und Hambr. er Händler, welche kauften.

[Pest, 24. Juni.] Heute glänzte die Witterung und es wurde Regen erwartet, welcher die Klagen um ein wenig mindern sollte. In der That regnete es in der Nacht, doch wurde die Witterung nicht besser. Die Witterung in unserer Gegend nichts zu wünschen übrig läßt. Vom Westen aber dauern die Klagen fort; am stärksten aus Frankreich und Süddeutschland, wo die anhaltende Dürre zu ersten Missernten Veranlassung gibt. Die Lage uneres Marktes für Roggen etc. haben wir wiederholt zu charakteristischen Gelegenheiten gehabt und dabei gezeigt, wie die Hausbewegung wesentlich durch das Wetter und die vom Westen, namentlich von Frankreich kommenden Klagen über Dürre hervorgerufen und immer aus Neue angefaßt wurde, während das Geschäft in Folge der Anhaltspunkte für eine feststehende Bewegung bot. In dieser Situation hat sich auch in dieser Woche kaum etwas geändert; denn nach wie vor blieb Paris mit seinen Markt-Kursen für uns maßgebend, und tat auch hier die Hausbewegung weiter Fortschritte gemacht, getrieben durch zahlreiche Kaufordres, welche besonders der Rhein und das südliche Deutschland herbeigeführt getrieben trat wieder auf Anregung von Paris eine Ermattung ein, doch schloffen die nächsten Sichten noch 2 1/2 Mktl. entferntere Sichten 1 1/2—1 Mktl. höher, als vor acht Tagen. Die Rückmeldungen haben sich durch Lagerung der flottierenden Waare allmählich gelichtet und hat das Nachlassen derselben den nächsten Sichten eine größere Erholung gebracht. Vom Geschäftsgeld ist inwie

Die in der gestrigen konstituierenden Generalversammlung des Kreditvereines der vereinigten Pester Hauptstädlichen Sparkasse vorgenommene Wahl hatte folgendes Resultat: Abgesandt haben 110 Mitglieder. In das Verwaltungskomitee wurden gewählt: Aus Pest: Karl Siegfried jun., Sam. Nagel, E. A. Kohn sen., Moriz Kahl, Karl Rath, S. Galliger, Joseph Stadler. Aus Wien: Anton Dognar, A. Beer, Albin Freymann, Ludwig Schönbauer, Franz Schögel. Zu Ersatzmitgliedern: N. G. Bänkegy, Stephan Molnár, Joh. Knecht, Joseph Belan, Anton Kotta, Jos. Steingartner. In das Liquidationskomitee: Aus Pest: Emerich Hagner, Paul von Öpöry, Jakob Neeselsky. Aus Wien: Anton Klemm, Georg von Mersey. In das Revisionskomitee: A. Rhein, Jozsis, Krenn.

Beft. 24. Juni. Eisenbahnmarkt. Die Börse war heute mäßig getrieben, besonders für Banken, Anlagensparen und einige Mühlen; die Kurse der in Verkehr gekommenen Eisenbahnaktien blieben meist höher. Die Vorbörse beschäftigte sich hauptsächlich mit österr. Kredit, welche zu 255.30 bis 255.80 gehandelt wurden. Tramway verkehrten zwischen 206.50 und 206.75. Ungar. Lok bei Harter Nachfrage bis 24. Franco-ungar. Pant mit 57.25 bis 57.75 bezahlt.

In der Mittagsbörse waren ungar. Lok weiter gesucht und wurden mit 24.25 gekauft. Eisenbahnaktien mit 110 gehalten. Banken sehr. Tramway hielten sich auf 206.50-206.75. Von Aktienmarkt wurden erste ungarische mit 820 bezahlt und hielten 627 G. Bannonia Rückversicherung mit 235 gehalten. Von Bankaktien waren Franco-ungarische gesucht und wurden mit 58.25-58.75 gekauft, ungarische Kredit mit 88.25, Pester Belobank mit 39 geschlossen. Sparkassen ruhig. Von Mühlen war Pester Walzmühle lebhaft gefragt und hielten bis 104.5. Nonfordia mit 508, Louisen mit 159.50 gekauft. Steinbrücker Brauerei mit 670 gehalten. Dampfschiffaktien sehr. Pömererl Emission mit 154.50, ungarische Lloyd mit 116.50, Landesdampfschiff mit 58 geschlossen. Hotel mit 137.50 bezahlt. Ganz die Eisenbahnaktien mit 375 verkauft. Tunnel stark gefragt und mit 93 gekauft. Valuten unverändert.

Die Schlussnotierungen waren folgende:

Table with 2 columns: Item and Price. Includes sections for Staatsaktien (Ungar. Eisenbahnaktien 109.80, Pömererl 24.25, etc.), Effekten (Ungar. 627, Bannonia 235, etc.), Eisenbahnen (Mitt. 173.50, Nonfordia 104.5, etc.), and Banken (Franco-ung. 88.25, Pester 39, etc.).

Table of exchange rates under 'Sparbanken'. Lists various banks like Altkonfer., Pester, etc. with their respective rates in G. and B.

Table of exchange rates under 'Devisen und Valuten'. Lists rates for Hamburg, Paris, London, etc.

Table of exchange rates under 'Junge Unternehmungen'. Lists rates for various companies like Drahtseile, Pömererl, etc.

Table of exchange rates under 'Brauereien'. Lists rates for Pömererl, etc.

Table of exchange rates under 'Diverse'. Lists rates for various commodities and services like Dampfboot, etc.

Getreidegeschäft. Die ausländischen telegraphischen Nachrichten lauteten auch heute flau, und in Folge dessen war hier die Kauflust für Weizen gering, und die Preise blieben bei schwachem Verkehr 3 fr. ein. Der Umsatz dürfte nicht mehr als 15,000 Ztr. betragen haben; wir haben Verkäufe im Betrage von 9700 Ztr. erfahren, die wir nachfolgend spezifizieren: 1000 Ztr. 87 1/2 pfd. a 6 fl. 10 fr., 800 Ztr. 87 1/2 pfd. a 6 fl. 10 fr., 500 Ztr. 87 pfd. a 6 fl. 5 fr., 300 Ztr. 87 pfd. a 6 fl. 5 fr., 5 fr., 400 Ztr. 86 1/2 pfd. a 5 fl. 90 fr., 2600 Ztr. 86 1/2 pfd. a 6 fl. 10 fr., 600 Ztr. 86 1/2 pfd. a 6 fl. 700 Ztr. 86 pfd. a 5 fl. 90 fr., 600 Ztr. 86 pfd. a 5 fl. 90 fr., 800 Ztr. 85 1/2 pfd. a 5 fl. 70 fr., 400 Ztr. 85 pfd. a 5 fl. 65 fr., 1000 Ztr. 84 1/2 pfd. a 5 fl. 57 1/2 fr.

In Pögen war wenig Verkehr zu unveränderten Preisen. Verkauf wurden: 750 M. 78/80 pfd. zu 3 fl. 32 1/2 fr. per Kaffe, 2000 M. 78/80 pfd. zu 3 fl. 10 fr., 1000 M. 78/80 pfd. zu 3 fl. 10 fr. Beide per Kaffe ab Restmarkt. Letzte geschäftslos. Von Kaffee glugen 2500 M. pr. 50 Pfd. zu 2 fl. 50 fr. per Kaffe ab. Mais bei geringem Absatz wenig verändert. Man verkaufte: 1500 Zentner Banater zu 3 fl. 30 fr. und 800 Ztr. Zweih-Banater zu 3 fl. 20 fr. Beides per Kaffe.

Del. Depeschen des „Ang. Plond.“

Paris, 23. Juni. Auf die von Hoffen gestellte Anfrage wegen sofortiger Entlassung der mit Ende des Jahres dienstfrei werdenden Altersklasse im Interesse der Landwirtschaft erklärte der Kriegsminister, daß die größere Entlassung bereits im Monate März geschehen sei und ist eine neuerliche Entlassung vor September nur thunlich unter dem Vorbehalte und für den Fall, daß keine inneren Unruhen und Ereignisse von Nutzen vorkommen sollten.

Paris, 23. Juni. Das morgige „Journal officiel“ wird eine Note gegen den päpstlichen Nuntius bringen wegen Veröffentlichung eines Schreibens des päpstlichen Botschafters über die von französischen Geistlichen an den Papst gerichteten Adressen betreffs des Konzils in einem französischen Journal.

Paris, 23. Juni. Mehrere Pariser Blätter veröffentlichten ein Schreiben der Prinzen von Orleans, welches vom Gesetzgebenden Körper die Aufhebung des Verbannungs-Decrets verlangt.

Wien, 24. Juni, 10 U. 10 M. Eröffnung g. Kreditaktien 255.80, Napoleonsbör. 9.62 1/2, Staatsbahn 393, Lombarden 195.70, Anglo-Austrian 327.50, Franco, Tramway 207.50 fest.

Wien, 24. Juni, 10 U. 35 M. I. Vordörje. Kreditaktien 255.70, Napoleonsbör. 9.62 1/2, Staatsbahn 393, Lombarden 195.70, Anglo-Austrian 326.75, Franco, 1860er Lote 95.75, 1864er Lote 116.—, Tramway 207.25. Wenig Geschäft.

Frankfurt, 23. Juni. Abendbörsen. Kreditaktien 271.75, Staatsbahn 388.—, Lombarden 192.75, Walfsbahn —, Völkerei —, Nordwestbahn —. Galtier 248.— fest.

Paris, 23. Juni. Schlus. 3%, Rente 72.35, 4 1/2% Rente 103.50, Italienische Rente 59.55, Staatsbahn 328, Credit mobilier 248, Lombarden 411, Deutscher per Tag 328.50, Konsols 92 1/2, Ungarische Anleihe 239, Ungar. Ostbahn 322, Nordwestbahn 432 fest.

Stettin, 23. Juni. Produktenmarkt. Weizen per Juni 66.—80, per Juli 79; Roggen per Juni 51 1/2, per Juli 52. Del per Juni 14 1/2, per Herbst 13 1/2; Spiritus per Juni 17, per Juli 16 1/2.

Wien, 23. Juni. Produktenmarkt. Weizen per Juni 7 Thlr. 22 1/2 Sgr., per Juli 7 Thlr. 21 Sgr., per August 7 Thlr. 25 Sgr. Roggen matt, per Juni 5 Thlr.

voll Ungebuld, die Jäger liehen ihre Reitpferde knallen und tummelten ihre Rosse, die sie in mehr energischer als heillosen Ausdrücken anstrotzten; Genüßlichen tauchten zuweilen Gräbe und Händedrucke oder brachten den Damen ihre Schuldigkeiten dar, die es nicht verschmäht hatten, vom offenen Wagen aus das stets pilante Schauspiel mitanzusehen, wenn die Hunde losgelassen werden und die Reiter im Galopp davonprengen und die eigentliche Jagd ihren Anfang nimmt.

Endlich erhallen die Fanfaren, und heulend führten die entpöppelten Hunde voran... der schmetternde Klang der Hörner hatte das Signal zum entscheidenden Moment gegeben.

Wieder fand Sir Lionel sein Pferd plötzlich von unbegreiflicher Widerspenstigkeit, und kaum vermochte er seiner Herr zu werden. Ein gewöhnlicher Reiter hätte zur Stelle jenen entscheidenden Strauß zwischen Kopf und Mann zu befehlen gehabt, der bald alles Uebrige außer Frage stellte.

Nicht so Sir Lionel, der wieder über des Thieres schlimme Art den Sieg davon trug. Jetzt lag es mit ihm in regelrechtem Galopp das Feld entlang und geman bald über den Trupp der übrigen Reiter den Vortritt.

Berüchtigt am Hügel und zwischen dichtem Gestrüpp blühte aus einem kleinen Fernrohr ein anderer Reiter auf die Jagd hernieder. Er sah den Reiter und sein Kopf in's Auge, folgte ihnen, so lange er konnte, und als der rasende Galopp, den letzteres eingeleitet, ihm dies nicht länger möglich machte, eilt der Mann in entgegengekehrter Richtung weiter.

Nicht lange darauf trahnte der Weg desselben Hügel's daher, den der Beobachter mit seinem Fernrohr vorher verlassen, ein zweiter Reitermann, der einen groben Flanstrud und Lederkamaschen trug. Er hatte ein Tuch um seine linke Wange gebunden, das hie und da Blutspuren wies, und er selber, so wie die kurzbeinige Währe, die er ritt, waren über und über mit Roth bedeckt. Er schaute sich schief und spähend nach allen Seiten um, aber es bot sich seinem Auge nichts Bemerkenswerthes dar. Die Gegend, vor wenig Minuten der Schauplatz so viel tobenden Lärmens, lag in ihrem winterlichen unfreundlichen Aussehen vor ihm, laß, leer, still und verödet. Wohlte der Reiter von der Jagd etwas sehen oder Jemand aus der Schaar der Jäger fassen, kam er augenscheinlich zu spät. Das sah er auch bald ein und es schien ihn heftig zu ärgern. Ohne gerade das unbedeutende Genie der Ereignisse zu sein, wofür Mr. Andrew Lanfpar sich selber hielt, war dieser Detektiv, sehr hoch zu Ross auf dem oben Feldplan in die Winterlandschaft blickend, doch ein sehr vernehmbares Subjekt, und hatte seinen Plan, demgemäß er den Reiter von Galtgrove am Sammelplatze treffen sollte, sehr rasch entworfen gehabt. Nur hatte er in besagtem Plan nicht das Mißgeschick inbegriffen, das ihn treffen sollte, und als er plötzlich von seines Schicksal erzeugenen Bauerntalpeppers Rücken sich umfanft mitten auf eine lichte, feine Straße geworfen sah, da war der würdige Detektiv nicht allein wütend vor Zorn und Beschämung, sondern er blutete auch aus einer tiefen

genommen zu haben; sein Auge, ruhelos, blickte zuweilen unheimlich auf und senkte sich dann wieder wie im Selbstvergeßen... Niemand lachte und schrakte lauter als er, und doch klang sein Lachen erzwungen und köp, wie das eines Menschen, dem es um nichts weniger, als wirkliche Heiterkeit zu thun wäre.

Aber Lionel verschlechte rasch die in ihm aufsteigende Erinnerung an die Worte der Jägerin von gestern. Reginald war und blieb ja im Grunde immer derselbe, wie eine sinnlos verschleierte Jugend, ein völliger Vanterott an Lebensglück den Verschwendern und Wüstlingen ausprägt, der selbst mitten in geräuschvoller Gesellschaft die trüben Bilder nicht los zu werden vermag, die ihn zu begleiten bestimmt sein müssen für den Rest seiner Tage.

So dachte der harmlose Sir Lionel Dale und wendete den Blick ab von dem bleichen, verlebten Gesicht dieses Verwandten, der ihm eher bemitleidens, als verdammensthwerth erschien.

Des Reiters Auge hastete weit lieber auf Miß Lydia Graham, die heute in dem prachtvollsten Jagdostium erschienen war, das jemals seit den glorreichen Zeiten der „jungfräulichen Elisabeth“ die Reize einer Tochter Albions erhöht. Die dunkelblaue knappenliegende Amazonentracht setzte die Vorzüge der Schönen nicht in das wenigst vortheilhafte Licht und die frühe Stunde gestattete, sich schon zum Dejeuner in derselben zu zeigen.

Lydia's Wangen farbte heute ein höheres Roth, die Gluth des Triumphes ihrer Schönheit, des Bewußtseins ihrer Größe. Des Reiters Artigkeiten gestern Abends liehen für Lydia nichts zu wünschen übrig, ja es blieb keine weitere Denkung, als daß bereits wärmere Gefühle dieselben diktierten, und sie las nichts als Bewunderung in seinen Blicken auch diesen Morgen.

Sie reiten also in der That nicht zur Jagd? fragte sie Miß es Mordant, mit wenig verhöhlenem Schauer.

Denn die gute Dame hegte einen gründlichen Abscheu vor waghalfigen jungen Ladies im Allgemeinen und etwas wie geheimen Widerwillen gegen diese Miß Lydia Graham im Besonderen, deren feines ungezwungenes Weisen und herausfordernde Schönheit die stille, mädchenhafte Grazie ihrer Tochter völlig in Schatten gedrängt hatte. Obgleich Miß es Mordant eben keine von jenen Mütterlein sein mochte, die um jeden Preis Partien zu bringen trachten, hätte sie jedenfalls durchaus nichts dagegen eingewendet, den Reiter von Galtgrove in den Fesseln eines ihrer Mädchen zu legen.

Zur Jagd? verlegte Lydia lachend, freilich, Miß es Mordant. Reiten Ihre Tochter nicht?

Niemals wenigstens mit Parforcejagden; sie reiten mit ihrem Vater aus, und wenn wir in London sind, dort im Park; mein Gemahl würde nie gestatten, daß sie auf dem Jagdplan erscheinen.

28. Sept. per Juli — Wkt. — Sept. per August 5 Wkt.
 29. Sept. per Juli — Wkt. — Sept. per August 5 Wkt.
 per August — Wkt.
 Hamburg, 23. Juni. Produktenmarkt. Getreide
 weiden. Weizen per Juni 189, per Juli-August 183, per Au-
 gust-September 151, Roggen per Juni 92, per Juli-August
 110, per August-September 112. Del fest, per Juni 31, per
 Oktober 27, Spiritus sehr still, per Juni 21, per Juli
 21, per August 21, Erbsen.
 Weizen, 23. Juni. Produktenmarkt. Käufer
 referirt. Umfänge unbedeutend, Preise fest, Prima ungarischer
 Weizen 81, 82, 83.

Eingelendet.
Die Pest-Cherestienstädter Sparkasse.
 Landstraße Nr. 63, Baron Drey'sches Haus, verzinst Ein-
 lagen bis auf Weiteres mit 5 Cpt. und nimmt Anmeldungen
 für den Personal- und Postenlohn-Kredit entgegen.
 Aufnahmestunden für den Personalkredit
 Dienstag, für den Postenlohn-Kredit Mittwoch.

Credit-Promessen
 zur Ziehung am 1. Juli, Haupttreffer 200,000
 Gulden, à 3 fl. 50 kr. und Stempel, verkauft die Wech-
 selstube der Franco-ungarischen Bank,
 Pest, obere Donaustr. 140/141, Haus, vis-à-vis der Reiten-
 brücke.
 Verantwortlicher Redakteur: Karl Weißkircher.

Wiener Börsenkurse v. 23. Juni.

Art	Preis	Art	Preis
A. Allgemeine Staatsanleihen.		Ung. Staatsanl. 200 fl. R. 500 fl. R.	66.75
Gold-Anleihe 1854	60.15	Ung. Staatsanl. 200 fl. R. 500 fl. R.	66.75
„ 1858	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1860	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1864	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1868	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1872	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1876	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1880	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1884	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1888	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1892	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1896	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1900	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1904	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1908	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1912	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1916	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1920	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1924	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1928	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1932	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1936	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1940	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1944	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1948	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1952	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1956	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1960	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1964	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1968	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1972	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1976	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1980	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1984	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1988	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1992	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1996	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 2000	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75

B. Grundrenten-Obligationen.		Ung. Staatsanl. 200 fl. R. 500 fl. R.	66.75
„ 1854	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1858	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1860	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1864	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1868	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1872	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1876	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1880	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1884	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1888	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1892	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1896	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1900	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1904	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1908	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1912	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1916	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1920	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1924	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1928	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1932	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1936	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1940	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1944	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1948	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1952	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1956	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1960	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1964	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1968	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1972	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1976	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1980	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1984	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1988	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1992	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1996	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 2000	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75

C. Andere öffentliche Anleihen.		Ung. Staatsanl. 200 fl. R. 500 fl. R.	66.75
„ 1854	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1858	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1860	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1864	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1868	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1872	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1876	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1880	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1884	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1888	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1892	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1896	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1900	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1904	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1908	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1912	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1916	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1920	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1924	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1928	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1932	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1936	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1940	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1944	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1948	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1952	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1956	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1960	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1964	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1968	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1972	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1976	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1980	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1984	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1988	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1992	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1996	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 2000	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75

D. Aktien und Banknoten.		Ung. Staatsanl. 200 fl. R. 500 fl. R.	66.75
„ 1854	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1858	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1860	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1864	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1868	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1872	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1876	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1880	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1884	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1888	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1892	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1896	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1900	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1904	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1908	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1912	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1916	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1920	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1924	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1928	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1932	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1936	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1940	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1944	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1948	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1952	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1956	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1960	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1964	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1968	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1972	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1976	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1980	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1984	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1988	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1992	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 1996	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75
„ 2000	60.15	„ „ „ „ „ „ „ „	66.75

Eigentümer: E. Rothfeld, A. Weißkircher. — Druck von Gebrüder Lechner, Pest, 1870.

Lydia's Gesicht glänzte hochroth auf im Sonn; aber ihr Herz wandelte sich
 reich in Entzücken, als der Rektor einwendete:
 Nun, eine so vollendete Amazone, als Miß Graham, könnte derlei auch
 wagen.
 Ich wünschte auch durchaus nicht, verjagte die Matrone spitz, daß meine Töchter
 so viel Perfektion erlangten.
 Jetzt galt Miß Lydia der Verdruß der Mißes Mordant und deren Ausfall in der
 That nur als ein Triumph mehr! Augenheilig vertrat diese Mutter die Idee
 sehr schlecht, daß dieser Rektor von Hallgrove eine Andere als eine ihrer Töchter
 erobern sollte.
 Douglas Dale war einig mit dem neuen Jagdrenner seines Bruders, dem
 famosen „Niagara“ beschäftigt, den er jetzt vor den Fenstern des Eschalon's paratieren
 ließ. Die Herren alle waren des Lobes voll über die seltene Schönheit des Thieres.
 Daß Du ihn erprobt, Lionel, diese letzte Woche, und ihn an Dich gewöhnt,
 wie ich Dir rath? fragte Douglas den Rektor, als man die Vorzüge des Pferdes
 iattsam erörtert hatte.
 So that ich, entgegnete Lionel, und ich habe selten ein besseres Thier geritten.
 Und doch ein sicheres Thier hoffe ich, nicht so, Bruder? sagte Douglas besorgten
 Tones; Spavin hat mich es zwar versichert und er ist ein ehelicher Mann; aber
 es bleibt immer eine kritische Sache, ein Jagdroß für einen Bruder zu wählen und
 ich will dem Himmel danken, wenn die „Niagara“ sich heute gut bewährt.
 Sei ruhig darüber; ich bin, wie Du weißt kein schlechter Reiter, möchte aber
 nicht gern ein Pferd besteigen, auf das ich mich nicht ganz verlassen könnte, da ich
 der Ansicht bin, daß ein Mensch nie das Recht habe, das Schicksal herauszufordern.
 Man schickte sich endlich zum Aufbruch an. Eine elegante Barutiße stand für
 Mißes Mordant und deren Mißes bereit, die nicht ohne innere Verdringung ihre
 allerneuesten Winterhüte mit den wallenden Federn vor der versammelten Ge-
 sellschaft zur beliebigen Bewunderung präsentirten.
 Der Schnee war nur theilweise geschmolzen, und blickte nur noch silberweiß
 herüber von den nahen Hügeln oder zeigte sich an einzelnen Stellen unverjährt vom
 tauenden Regen, der jetzt gleichfalls nachgelassen hatte.
 Man fand auf den Wegen und Straßen Knöcheltief in das lockere Erdreich
 und die Pferde trabten durch Roth und Wasserpfützen, daß die Reiter davon über
 und über bespritzt wurden.
 Nur eine einzige Dame außer Miß Lydia folgte den Jägern zu Pferde, und
 dies war die junge, muntere Frau eines Kavalleriekapitän's, der einen Monatsurlaub
 bei seinen Verwandten in Hallgrove zubrachte.
 Zu Zweien und Dreien ritt die Gesellschaft aus den Thoren der Klosterei.
 Alle waren draußen und schon auf der Heerstraße, ehe Sir Lionel selber ihnen folgte,
 der sein neues Jagdroß besteigen hatte.

Zu seinem größten Staunen war das Thier heute schwer zu bändigen. Es
 schlug aus und bäumte sich und schaute nach allen Seiten hin, die breite Straße
 entlang.
 Oh hoch, „Niagara“! murmelte der Rektor, ein über das andere Mal den Hals
 des Pferdes kitzelnd, ruhig mein Junge, lasche?
 Seine Stimme und die sanfte Hand, die es berührten, schienen das Thier etwas
 zu beruhigen, denn es ließ sich endlich zu einem gemäßigten Trab herbei, den
 Lebrigen folgten, so daß Lionel bald seine Gasse eingeholt hatte. Er ritt nun neben
 Mr. Mordant, einem alterproben Pferdekenner, der des Rektors „Niagara“ seit ein
 paar Minuten mit großem Interesse beobachtete.
 Hören Sie, Freund Dale, begann der Squire, Ihr Pferd scheint gerade nicht
 von der besten Gemüthsart zu sein; es hat etwas im Blick, das mir nicht gefallen
 will, und die Küstern jucken so nervös, daß es ganz absehnlich ist. Lassen Sie sich
 einen anderen Kenner geben, Dale, wir haben über Graben und Baumstämme zu
 sehen... da, sehen Sie, wie es verdächtig die Ohren zurücklegt... folgen Sie
 meinem Rath, ich bitte Sie...
 Aber, bester Freund, verjagte der Rektor lächelnd, ich kenne ja das Thier, und
 versichere Sie, daß nicht der mindeste Grund zu Befürchtungen vorhanden ist. Der
 „Niagara“ ist ein Geschenk von Douglas, es dürfte ihn verlegen, wenn ich ein an-
 deres Pferd nähme.
 Es dürfte ihm unangenehm sein, wenn Ihnen mit dem da ein Unfall be-
 gegnete, antwortete der Squire; indes wenn sie das Thier erprobt haben, wie Sie
 sagen, will ich mich belächeln; weis ich doch, daß Sie ein eben so tüchtiger Reiter
 als Pferdekenner sind.
 Besten Dank für Ihren Rath jedenfalls, schloß der Rektor geitern Tones,
 doch jetzt will ich die Damen einholen.
 Bald war er dann an Miß Lydia's Seite, die nicht ermangelte, laut die
 Schönheit „Niagara's“ und das in einer Weise zu preisen, die dem Weiber bestelien
 nur schmeicheln konnte.
 Mit keiner Sylbe dachte jetzt mehr Lionel Dale des unheimlichen Beisuges
 von gestern Abend, noch seines Vaters Neginald möglicher Lüge und Falschheit. Der
 Augenblick hielt ihn mit seinem Lächeln gefangen, denn er sah sich umgeben von
 einer heiteren Freundeschaar und das zu erwartende Jagdvergnügen machte seine
 Pulse höher schlagen.
 Die Stelle in seinem Plan, der eigentliche Sammelplatz der ganzen Jagd-
 gesellschaft war bald erreicht; die ganze Umgegend hatte sich hier eingedrängt.
 Wagen und Reiter, Landleute und Pächter auf hübschen Rennern und Kleppern,
 Wirtze und Viehhändler, war ein Pferd zu bestigen oder über ein leichtes Fuß-
 wert zu verfügen hatte, wollte heute nicht zurückbleiben. Alles war Leben und be-
 wegtes Treiben am Platze: die Hunde jerrten an ihren Koppeln, bellend, läffend,

187
 Prämien-
 lichen Beleg
 5 fl., Zinsen
 mehr. — Für
 lich
 Frucht
 Weizen
 Roggen
 Hafer
 Gerste
 Raps
 Leinöl
 Butter
 Käse
 Eier
 Fleisch
 Fisch
 Wein
 Spiritus
 Zucker
 Mehl
 Getreide
 Holz
 Eisen
 Kupfer
 Zinn
 Blei
 Silber
 Gold
 Diamant
 Edelstein
 Perle
 Smaragd
 Rubin
 Saphir
 Topas
 Beryll
 Quarz
 Feldspat
 Glimmer
 Schiefer
 Kalk
 Marmor
 Granit
 Basalt
 Sandstein
 Thon
 Lehm
 Ziegel
 Kacheln
 Platten
 Mosaik
 Glas
 Porzellan
 Fayence
 Steinzeug
 Eisenwerk
 Kupferwerk
 Zinnwerk
 Bleiwerk
 Silberwerk
 Goldwerk
 Schmied
 Schlosser
 Tischler
 Klempner
 Schneider
 Hutmacher
 Schuhmacher
 Barbier
 Friseur
 Metzger
 Fleischer
 Bäcker
 Brauere
 Mälzerei
 Zuckerrüben
 Tabak
 Hanf
 Flachs
 Wolle
 Seide
 Baumwolle
 Leinwand
 Tuche
 Stoffe
 Bekleidungs-
 artikel
 Schuhe
 Hüte
 Handschuhe
 Socken
 Strümpfe
 Unterwäsche
 Oberwäsche
 Bettwäsche
 Tischwäsche
 Handtücher
 Laken
 Decken
 Vorhänge
 Gardinen
 Teppiche
 Polstermöbel
 Leuchten
 Uhren
 Schmuck
 Spielzeug
 Musikinstrumente
 Bücher
 Karten
 Spiele
 Sportartikel
 Jagdgeräth
 Reitgeräth
 Gartenwerkzeuge
 Landmaschinen
 Transportmittel
 Fahrzeuge
 Schiffe
 Flugzeuge
 Eisenbahn
 Straßenbahn
 Tramway
 Kanäle
 Brücken
 Bauwerke
 Festungen
 Militärische
 Anlagen
 Industrieanlagen
 Bergbau
 Hüttenwerke
 Zechen
 Fabriken
 Mühlen
 Wasserkraft
 Windkraft
 Solaranlagen
 Atomkraft
 Erneuerbare
 Energien
 Umweltschutz
 Naturschutz
 Denkmäler
 Museen
 Bibliotheken
 Archive
 Forschungsinstitute
 Universitäten
 Schulen
 Kindergärten
 Krankenhäuser
 Altenheimen
 Sozialleistungen
 Versicherungen
 Banken
 Sparkassen